Nr. 142. Vierzehnter Jahrg. Sonnabend, den 22. Mai 1869.

Erscheint: Täglich früh 7 Uhr.
Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.
Anzeig. in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung.
Auflage: 17000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brodisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeldlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährl. 22½ Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingesandt" die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 22. Mai.

— Dem Vorstande des Gerichtsamts Döbeln, Gerichtsamtmann Johann Heinrich Ferdinand Fleck, ist der Charakter eines Hofraths in der vierten Klasse der Hofrangordnung beigelegt worden.

— Herr Staatsminister Freiherr Dr. v. Falkenstein hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und sich auf seine Besitzungen nach Frohburg begeben.

— Am 15. Mai traten in den Ortschaften Blasewitz bei Dresden, Nieder-Bobritzsch bei Freiberg, Lichtenberg bei Freiberg, Claußnitz bei Mittweida und Augustusbad bei Radeberg Postexpeditionen in Wirksamkeit.

— Das Wiederengagement von der Sängerin Fräulein Haenisch an unserer Hofbühne, von dem die Rede geht, bestätigt sich nicht, obgleich von Seiten der Generaldirection ein Versuch zu fernerem Verbleiben angebahnt wurde. Weil aber der neue Contract nur auf ein Jahr lautete, nachdem Fräulein Haenisch sechs Jahre lang an der Hofbühne gewirkt, so konnte es nicht mit ihren Wünschen harmoniren, einer solchen Contractsclausel Folge zu leisten.

— Die „Tochter der Luft" das Raupach'sche Stück, wird in der Erinnerung geweckt an den Namen Euphrosine Braatz, der graziösen Seiltänzerin im Salon Victoria, wo ihr heute eine Benefiz-Vorstellung zu Theil wird, die des Interessanten in Hülle und Fülle bietet. Ein Frühstück im Victoria-Keller hat wohl Mancher gesehen und mitgemacht, ein Frühstück aber Abends um 9 Uhr in der Luft, sodann das Begegnen auf dem hohen Seile mit dem Athleten Rost, den die Benefiziatin überspringt, das ist mehr wie Kirschen essen. Dazu großes Concert und Gala-Vorstellung in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik u. s. w. Am Schluß: „ein nicht Feuer schreuender Ritter" und das große Divertissement: „die Sterne der neuen Welt", das Alles bietet dem Zuschauer jedenfalls einen Abend voller Amüsement. (Siehe Inserat.)

— Von heute an beginnen die Sonnabends-Concerte von Herrn Musikdirector Trenkler auf dem Waldschlößchen um 5 Uhr.

— Einem auswärtigen Creditvereine stand vor einigen Tagen eine ganz außerordentliche Ueberraschung bevor. Es war nämlich daselbst vor etwa zwei Monaten ein junger Mann erschienen, hatte ein auf 350 Thaler lautendes Sparkassenbuch producirt und hierauf, da man an der Echtheit der Einträge nicht zweifelte, die schöne Summe von 300 Thalern baar ausgezahlt erhalten. Von den im Buche verzeichneten Einlagen waren aber nur etwa 25 Thaler wirklich eingezahlt, während die übrigen Beträge von der geschickten Hand des Unbekannten gefälscht worden waren. Kühn gemacht durch diesen Erfolg, wandte sich der Fälscher nunmehr hierher nach Dresden, verschaffte sich abermals durch eine geringe Einlage ein Sparkassenbuch und versuchte bei einer hiesigen Leihanstalt dasselbe Manöver, welches ihm auswärts so gut geglückt war. Hier aber hegte man doch einigen Zweifel an der Echtheit der im Buche verzeichneten Einträge, welche die ansehnliche Höhe von 550 Thalern erreichten, und fragte auf telegraphischem Wege bei der betreffenden Sparkasse an, ob die Sache ihre Richtigkeit habe. Die Antwort stellte eine Fälschung außer Zweifel und es gelang, den jungen Mann in dem Augenblicke zu verhaften, wo er weitere Versuche machte, sich auf das Sparkassenbuch eine namhafte Summe zu erschwindeln. Selbstverständlich erfolgte nun Notification an die zuerst erwähnten Creditvereine und jetzt erst erfuhr man dort, daß man das Opfer eines raffinirten Betrugs geworden sei. Glücklicher Weise fand sich bei dem Unbekannten, der ein früherer Expedient aus Schkeuditz sein soll, noch ein großer Theil der erschwindelten Gelder vor.

— Auf der Wachsbleichgasse ist in einer dort gelegenen Tapetenfabrik vorgestern Abend 9 Uhr ein mit Löschpapier gefülltes Faß auf bisher noch unermittelte Weise in Brand gerathen. Zum Glück wurde das Feuer von einem im Hause wohnhaften Lackirer noch rechtzeitig entdeckt und alsbald gelöscht, ehe ein größerer Schaden angerichtet wurde. Man erzählt sich aber, daß durch den auf das Feuer veranlaßten Rauch eine Menge Tapeten unverkäuflich geworden sein soll, die in einer Nebenpiece aufbewahrt gewesen ist. —

— Während eines starken Gewitters am Nachmittag des 13. d. M. waren auf Naundorfer Flur bei Schmiedeberg ein junger Mensch von 16 Jahren mit vier im ähnlichen Alter stehenden Mädchen beschäftigt, Steine auf dem Acker auszulesen, als der heftig herabströmende Regen den Jüngling zu dem Vorschlage trieb, in einem nahen Kalkofen Schutz zu suchen. Man befand sich noch nicht lange daselbst, als ein Blitzstrahl in den Raum fuhr und den Burschen niederstreckte, daß er bald darauf verschied; die Mädchen trugen mehr oder weniger schlimme Verletzungen davon. — Am Nachmittage des 14. überzog die Gegend von Altenberg ein sehr starkes Gewitter. Der Blitz schlug in den der Gewerkschaft „Vereinigt Feld" zu Zinnwald gehörigen Pulverthurm, wurde aber vom Blitzableiter aufgefangen, so daß er nur Verwüstungen außerhalb des Gebäudes anrichten konnte. Die Gefahr war groß, denn im Thurme befand sich eine ziemliche Quantität Pulver. — In Kirchberg wurde in der Nacht vom 13. zum 14. d. M. aus den Räumen der Posthalterei ein Ballen mit 10 Stück Tuchen gestohlen. — Am 12. d. M. stürzte in Mittweida der Klempner F. Müller jun. von einem Hause am Markte mit dem zusammenbrechenden Gerüste herab und brach dabei den Arm. Ein mit herabfallender Ziegeldecker kam mit einer leichten Verletzung davon. — Neustädtel. Beim Einreißen des 24 Ellen hohen Wasserrades ereignete sich am 14. d. M. auf der Fundgrube „Weißer Hirsch" ein beklagenswerther Unfall, indem der Hauptarm, an welchem das Seil befestigt war, abbrach, und die an der Winde stehenden zwei Arbeiter bei seinem Fall über die Winde so unglücklich hinwegschleuderte, daß dem einen der Arm entzwei geschlagen wurde, und der andere bedeutende Verletzungen am Kopf, Bein und an edlen Theilen des Körpers davon trug, welche lebensgefährlich sein sollen. (S. Dfz.)

— Unser Dresden, das sich wegen seiner ausgezeichneten Backwaaren schon in alter Zeit den Namen „Semmeldorf" erworben hatte, fängt jetzt an, immermehr „Bierstadt" zu werden. Wald- und Feldschlößchen, Felsen- und Bergkeller, Reisewitz und Medingen senden aus ihren Lagerräumen Ströme des köstlichsten Naß aus, die nicht wie andere Ströme sich in einem Meere sammeln, sondern umgekehrt in immer kleinere Bächlein verlaufen und Millionen von durstigen Kehlen erquicken. Und immer will es noch nicht reichen; eine Brauerei hat sich genöthigt gesehen, Aufträge wegen Ueberkäufung abzulehnen, und zwei andere haben mit großen Geldopfern ihre Räume erweitern müssen, um der Nachfrage genügen zu können. Obgleich unsere Biere von gleicher Güte sind, als Oesterreichische und Bairische, so quellen Letztere doch immer noch zu uns herein und unsere schönen Bergmanns- und anderen Thaler rollen zur Ausgleichung dafür hinaus, und das nicht darum, weil man das eigne Produkt im Orte nicht schätzt und dieses deswegen erst draußen seine Freunde finden muß, nein, im Gegentheil, weil Dresden noch zu wenig Bier produzirt, nachdem der Ruf seiner Brauereien ein begründeter und weit verbreiteter geworden ist. Alle unsere Brauereien machen gute Geschäfte. Dies hat Veranlassung gegeben, daß in der Nähe des Priesnitzbades wieder ein neues Actien-Brauerei-Project aufgetaucht ist. Man hegt bereits große Hoffnungen und begründet dieselben auf schöne Lage, vortreffliche Sandkeller und gute Brunnen.

— Seit längerer Zeit ist ein sogenanntes Senfpapier im Handel, das auf Reisen oder für Familien, die entfernt von Apotheken wohnen, ein sehr nützliches Fabrikat ist. Es ist das Ganze eigentlich nur eine elegantere, bequemere Zubereitung eines Senfpflasters, das auf diese Weise regelmäßig und gleichförmig geworden. Die Senfmischung ist auf Papier gestrichen und wird Letzteres beim Gebrauch in die beliebige Form zerschnitten, schließlich, nachdem es einfach durch laues Wasser gezogen, auf die betreffende Körperstelle gelegt. Es ist diese Manipulation jedenfalls eine sauberere und regelmäßigere, als das Aufschmieren von Senfpulver und Sensteig. Die Wirkung ist ebenfalls eine sehr rasche. Die Firma Weigel und Zeh auf der Marienstraße hat derartiges Senfpapier auf Lager.

— Eine Handarbeiters-Ehefrau, die einen Tragkorb mit Braunkohlen auf dem Rücken trug, wollte vorgestern unterhalb der Appareille einem ihr entgegenkommenden Droschkengeschirr schnell ausweichen, als sie hierbei plötzlich ausglitt und mit ihrer Bürde unmittelbar vor das Geschirr zu liegen kam, das inzwischen ganz nahe an sie herangefahren war. Schon glaubte man, daß Pferd und Wagen die Frau überfahren würden, als es der Geschicklichkeit des Kutschers noch gelang, das Pferd rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Der schnelle Ruck beim Anhalten des Geschirrs hatte leider für den Kutscher noch den Bruch der Gabeldeichsel zur Folge.

— Vorgestern Mittag wurden auf dem Kavallerieexercierplatze an der Königsbrückerstraße unter Oberleitung der Herren Premierleutnant v. Treitschke vom Generalstabe und v. Hammerstein vom Gardereiterregiment durch Pionniere die Vorarbeiten zu dem gestern Nachmittag 4 Uhr anberaumten Wettrennen des Offizierreitclubs begonnen. Da das Wettrennen selbst in ein glattes Rennen und zwei Rennen mit Hindernissen eingetheilt war, so wurde zunächst eine glatte Bahn von 2000 Schritt Länge, von einfachen Stangen garnirt und von dem Sandhügel der Schanze Nr. 8 ausgehend, hergerichtet. Demnächst waren für die Hürdenrennen zum Theil im Holze, zum Theil auf dem Exercierplatze zusammen 4 Hürden, jede circa 10 Ellen breit und 1 bis 1½ Elle hoch, aus Reißig aufgerichtet und 3 Gräben angelegt und Hürden wie Gräben mit weißen und rothen Fähnchen markirt worden. Die Ziele waren mit grün-weißen Flaggen an größeren Stangen bemerkbar gemacht. Am Fuße des oben erwähnten Sandhügels war das Zelt für die Theilnehmer errichtet. Se. K. Hoheit der Kronprinz besichtigte bereits gestern Vormittag, wo noch fleißig gearbeitet wurde, die Rennbahnen. — Die Industrie mit ambulanten Kneipen war schon seit 10 Uhr früh vertreten. — Nachmittags kam nach und nach ein ziemlich zahlreiches Publikum auf den Rennplatz, die Herren Offiziere, welche die Rennen mitmachen wollten, erschienen und nahmen die abgesteckten Terrainstrecken in Augenschein. Aus Radeberg langte der Oberstleutnant Schörmer mit den dort garnisonirenden Artillerieoffizieren an, auch das Trompeterchor des Gardereiterregiments hatte sich eingefunden und begann dem Sport gewidmete Weisen zu spielen. Noch vor 4 Uhr erschien Se. K. Hoheit der Kronprinz zu Pferde, später auch die Kronprinzessin zu Pferde und der Prinz Georg, sowie viele Generäle und Offiziere. Außerdem war unweit der Ziefahnen eine nicht enden wollende Reihe von Wagen aufgefahren, deren Insassen, meistens dem schönen Geschlecht angehörend, von einem Offizier des Reitclubs mit Programms ritterlich versehen wurden. Nach 4 Uhr gab ein Trompetensignal das Zeichen, und das erste Hürdenrennen begann, durchweg von Infanterieoffizieren ausgeführt. Der Sieger war der 2. Adjutant des Kronprinzen, Hauptmann v. Süßmilch. Nach einer Pause, die ziemlich lange währte, führten Cavallerie-Officiere das glatte Rennen aus, dem dann das zweite Hürdenrennen, ebenfalls von Reiter-Officieren executirt, folgte. In den beiden letzten Rennen errang Herr Premierleutnant v. Hinüber vom Garde-Reiter-Regiment jedesmal den ersten Preis. Obschon einige der Herren zum Stürzen kamen, ist doch kein ernstlicher Unfall zu beklagen.

— **Oeffentliche Gerichtssitzung am 20. Mai.** Einem Zimmermeister in Potschappel war vom Werkplatz Ende October v. J. ein Beil entwendet worden. Wenige Tage darauf kam beim Frühstück unter den Zimmerleuten das Gespräch auf das gestohlene Beil. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Sprache auf den Zimmergesellen Ernst Noack in Kleinzschachwitz gekommen und von mehreren die Verwunderung ausgesprochen worden sein, daß Noack schon seit mehreren Tagen nicht zur Arbeit gekommen wäre, worauf der Zimmermann Carl Ehregott Thonig aus Loschwitz bemerkte: „Er wird wahrscheinlich etwas zu Hause zu thun haben, er hat am vorigen Sonnabend ein Beil mitgenommen", weil er gesehen hatte, daß Noack vor dem Fortgehen ein Beil in den Händen hatte. Von dieser Rede hörte Noack und klagte gegen Thonig wegen Ehrverletzung. Die aufgerufenen Zeugen sprechen aber für Thonig und bestätigten die Anklage nicht, weshalb Letzterer in erster Instanz klagfrei gesprochen und Klägern die Kosten auferlegt wurden. Noack erhob Einspruch, vermochte aber nicht, ihm günstige Gründe oder Zeugen aufzustellen und wurde deshalb der erlassene Bescheid heute bestätigt und ihm auch die Einspruchskosten zugetheilt. — Sonntag den 10. Mai v. J. war im Gasthofe zu Hainsberg Tanzmusik und es riethen bei dieser Gelegenheit mehrere der anwesenden Freiwilligen vom Leibgrenadier-Regiment in Streit mit Civilisten, der auch fortdauerte, als sie zu der Wartehalle der Anhaltestelle der Eisenbahn kamen, um sich der Fahrt nach Dresden anzuschließen. Der Streit artete dort in ein förmliches Handgemenge aus, wobei die Soldaten blank zogen, auf die Civilisten einhieben und dem Einen eine beträchtliche Kopfwunde beibrachten. Zufällig kam der Sergeant desselben Regiments Anton Heinrich Meyer dazu, gebot den Freiwilligen Ruhe, wurde aber von den Civilisten erfaßt, niedergeworfen und ihm nicht nur die Kleider zerrissen und mit Blut befleckt, sondern auch thätlich mißhandelt. Sergeant Meyer klagte hierauf namentlich gegen zwei Personen, welche ihn mißhandelt haben sollten, nahm aber später die Anklage gegen den Einen, Namens Löschke, wieder zurück und richtete sie nur gegen den Weichensteller Heinrich Eduard Möbius in Potschappel. Möbius, früher selbst Soldat, will nach seiner Aussage nur zufällig zu dem Handgemenge gekommen sein, sich nicht dabei betheiligt, auch nicht bei dem Vorfall ausgerufen haben: „Die Hunde von Soldaten müssen wir haben, die müssen dableiben!" Hierin pflichteten ihm allerdings die vernommenen Zeugen bei, in der Hauptsache war der bei dem Streit mit anwesend gewesene Schwiegervater des Klägers auch nicht vermögend, etwas Anderes zu bezeugen. In Folge dessen war Möbius klagfrei gesprochen und dem Sergeant Meyer die Kosten zuerkannt worden. Letzterer erhob Einspruch und erschien, eben so wie Möbius, heute persönlich vor Gericht, war jedoch unvermögend, bei dem Gericht eine andere Ueberzeugung hervorzurufen und wurde darum, nachdem Möbius sich vertheidigt hatte, das ergangene Erkenntniß bestätigt und Meyer auch die Einspruchskosten zuerkannt. — Am 21. Mai. Vier Angeklagte, Dresdner Kinder, im jugendlichen Alter von einigen 20 Jahren, stehen in der Anklagebank, des Diebstahls, eventuell Partiererei, Diebstahlsbegünstigung und der Widersetzlichkeit angeklagt. Sämmtliche Angeklagte sind bereits gerichtlich abgestraft. Carl Friedrich Schuhmann, hat die Buchbinderprofession erlernt, ist längere Zeit Dienstmann gewesen und hat drei Strafen wegen Eigenthums-

verbrechen verbüßt; Carl Hänel ist Handarbeiter, 6 Mal bestraft; Ernst Fürchtegott Kranert, ist Lackirer und hat ein Mal wegen Unterschlagung eine geringfügige Gefängnißstrafe verbüßt; endlich Friedrich Wilhelm Hänsel, Eisengießer, ist 6 Mal wegen Diebstahls mit Gefängniß und auch mit Arbeitshaus bestraft. Schuhmann und Hänsel befanden sich am 18. December v. J. in der Wirthschaft von Nachtigall in der Badergasse, sie waren in Geldverlegenheit und klagten sich gegenseitig ihre Geldnoth, daß sie nicht einmal Kaffee trinken könnten. Sie gingen planlos in der Stadt herum. Schuhmann, der in früherer Zeit beim Grafen Solms-Wildenfels mehrfache Dienstleistungen verrichtet hatte, erzählte Hänseln von jener Zeit und will, an das Haus an der Bürgerwiese angelangt, wo der Herr Graf wohnte, zu Hänsel gesagt haben: „ich werde sehen, ob ich hier etwas holen kann". Schuhmann, mit den Localitäten des Hauses genau bekannt und wissend, daß der junge Graf bis gegen 8 Uhr zu schlafen pflege, fand das Haus gegen 7 Uhr früh offenstehend; er ging hinein und drang bis zum Schlafzimmer des Grafen vor. Auch hier stand die Thür offen. Schuhmann ging in das Schlafzimmer und nahm von einem am Bett stehenden Tischchen eine goldene Uhr mit Kette und Medaillons, nebst einem Portemonnaie und einer Cigarrenspitze an sich. Unbelästigt kehrte Schuhmann zurück und ging, da Hänel nicht mehr am Hause sich befand, nach der Huldgrenschen Wirthschaft auf der Weißegasse, wo er Hänel traf. Dieser nahm den im Portemonnaie befindlichen 10-Guldenschein in Empfang, wechselte ihn und theilte den Erlös mit Schuhmann; auch das Portemonnaie und die Cigarrenspitze behielt Hänel für sich. Dieser nahm sodann auch die goldene Uhr und Kette in Empfang, um sie zu verkaufen oder zu versetzen. Beides gelang nicht, auch Kranert und Hänsel, welche diese Gegenstände von Hänel erhielten, um den Versatz zu bewirken, vermochten es nicht. Um 4 Uhr Nachmittags kam Hänel mit Schumann wieder zusammen, und nun übernahm dieser den Versatz, welcher auch ins Werk gesetzt wurde. Der Erlös von 8 Thlr. wurde getheilt. Die Pfandscheine verkaufte Schuhmann weiter um 2 Thlr., und auch dieses Geld wurde zwischen ihm und Hänel getheilt. Uhr und Kette sind vom Verletzten, da sie nicht wiederzuerlangen waren, auf 50 Thlr. gewürdert worden, der Schaden, den dem Verletzten zugefügt, beträgt überhaupt circa 60 Thlr. Während Schuhmann vollständig Geständniß ablegt, und nur gegen die Höhe der Taxe lebhaft remonstrirt, will Hänel nur den Verkauf der Sachen, die ihm Schuhmann gegeben, besorgt und einen Theil des Erlöses erhalten haben; er habe aber die That weder mit beschlossen, noch sei er bei der Ausführung gegenwärtig gewesen; er sei namentlich nicht mit Schuhmann nach der Bürgerwiese gegangen und habe nicht am Hause, wo die That verübt worden, unten gewartet. Gegen Hänsel und Kranert geht die Anklage auf Begünstigung des Diebstahls, indem sie mit Kenntniß vom unredlichen Erwerb den Verkauf oder Versatz der Uhr versucht hätten. Beide leugnen, Kenntniß vom unredlichen Erwerb gehabt zu haben, namentlich will Hänsel geglaubt haben, die Uhr hätte Hänel von dessen Schwager erhalten, zumal ein Uhrmacher sie auch nur auf 10 Thaler geschätzt habe; Uhrkenner sei er nicht und er habe geglaubt, das Gehäuse, weil es gelb ausgesehen, sei von Tomback. Beide gestehen zu, daß sie Geld von Hänel und Schuhmann empfangen haben, Hänsel meint aber, dies sei die Berichtigung von Schulden gewesen, die Schuhmann sowohl als Hänel ihm zu bezahlen gehabt hätten, während Kranert wenigstens das Geld, 25 Ngr., als für seine Bemühungen erhalten betrachtet hat und zugiebt, später vermuthet zu haben, daß es sich nicht um rechte Dinge handle. Hänsel, dessen Auftreten einen üblen Eindruck macht, ist noch einer Widersetzlichkeit angeklagt. Hänsel wurde von der Polizei gesucht. Am 24. Januar früh gegen halb 5 Uhr fanden vier Gensd'armen, welche patrouillirend die Wirthschaften durchforschten, Hänsel in einer Wirthschaft in der Webergasse. Nach Vorzeigung der Legitimationskarte Seitens des Polizeiwachmeisters Rost wurde Hänsel die Arretur angekündigt. Doch dieser war nicht Willens, nach der Polizei zu folgen. Er schimpfte, wehrte sich, schlug um sich, biß und schlug mit den Füßen um sich, so daß er nur mit Anstrengung aller Gewalt gebunden und in das Polizeigebäude per Wagen gebracht werden konnte. Der Angeklagte giebt die Facta zu, aber die Leute, die er nicht gekannt, seien auf ihn eingedrungen, und ohne zu sagen warum, hätten sie ihn gepackt und hätten Stricke zum Binden herausgebracht. Sämmtliche anwesende Gensdarmen bezeugen, daß Hänsel sie sehr wohl gekannt habe. Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck beantragt die Bestrafung Schuhmanns wegen Diebstahls nach Höhe von über 50 Thlr., in das Ermessen des Gerichtshofes stellend, ob der Erschwerungsgrund — eingetretene Nachtruhe — anzunehmen sei, Hänels wegen Diebstahlsbegünstigung und Partirerei, desgleichen Kranert, dessen Untersuchungshaft als Strafe anrechnend, und Hänsels wegen erheblicher Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Autorität, dagegen dem Ermessen des Gerichtshofes anheimgebend, ob er auch wegen Diebstahlsbegünstigung und Partirerei zu bestrafen sei. Als Vertheidiger fungirten die Herren Adv. Kuntzsch und Lesky. Das Urtel lautete bei Schuhmann auf 2 Jahr 2 Wochen Arbeitshaus, Hänel 7 Monate Arbeitshaus, Hänsel 10 Monate Arbeitshaus und Kranert 2 Monate, 1 Woche und 2 Tage Gefängniß.

— Angekündigte Gerichts-Verhandlungen. Heute, den 22. Mai, Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Maurermeister C. Eberhardt, Oberingenieur D. A. Meißner und Betriebsinspector J. G. Lorenz wegen Tödtung aus Unbedachtsamkeit. Vorsitzender: Gerichtsrath Einert; Staatsanwalt: Held.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die hiesige „Volks-Ztg." schreibt: Wir erhalten folgende Mittheilung aus Rudolstadt: Einem Einwohner unseres Ländchens ist die nachstehende Verfügung zugegangen: „Nachdem zur Anzeige gekommen, daß Ihre Ehefrau am 7. Februar ein jedenfalls vor der am 23. August stattgehabten Trauung erzeugtes Kind geboren hat und daß sie die nur für Unbescholtene bestimmten Trauungssolennitäten durch Verschweigung Ihrer Verfehlung erschlichen haben, so wird Ihnen eröffnet, daß Sie für sich und Ihre Ehefrau je 7 Gulden kirchliche Censurgebühren zu entrichten haben, Ihnen auch aufgegeben, 14 Gulden bis 1. Juli 1869, bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung, in die Ortsarmenkasse zu ... zu zahlen. Rudolstadt, 1. Mai 1869. Fürstl. Kirchen- und Schulen-Inspection." Man sieht hieraus, daß die geistliche Schnüffelei anderwärts eben so zu Hause ist, wie in Preußen, wenn auch die Form, in der sie sich äußert, eine verschiedene ist. Der Aerger der Rudolstädtischen Pfaffen, daß ihnen keine Gelegenheit gegeben war zu Backenstreichen oder zum Kranzabreißen, macht sich in der mitgetheilten Strafverfügung Luft. Wir können kaum glauben, daß eine gesetzliche Bestimmung existirt, wonach ein Bürger wegen „Erschleichung von Trauungssolennitäten" in Strafe genommen werden kann, und wir rathen dem betreffenden Ehegatten, der sich mit einer Anfrage an uns gewendet hat, gegen die Verfügung des Consistoriums richterliche Hilfe anzurufen.

Berlin, Freitag, 21. Mai, Vormittags. Das Befinden Sr. Maj. des Königs ist wieder zufrieden stellend. Die Reise-Dispositionen für diesen Sommer bleiben unverändert. Die Nachricht einiger Wiener Blätter von einer beabsichtigten Zusammenkunft des Königs von Preußen und des Kaisers von Oesterreich ist grundlos. — In der heutigen Sitzung des Reichstags wurden das Wahlgesetz und das Gesetz, betreffend die Errichtung eines obersten Gerichtshofes in Handelssachen, in dritter Lesung angenommen, letzteres, nachdem der Windthorst'sche Antrag auf Vertagung, bis der Etat des Handelsgerichtshofes vorliege, abgelehnt worden war. Es folgte die Steuerdebatte. Bundescommissar Burghardt rechtfertigt die Börsensteuer durch die Finanzlage Preußens und weil der Handelsstand durch die Gründung des Bundes erhebliche Vortheile genieße. Abg. Benda (national-liberal) will keine einzige Steuer bewilligen; alle Vorlagen seien unreif und mangelhaft vorbereitet. Vorzuziehen seien Ersparnisse, namentlich am Militäretat, sowie eine bessere Steuergesetzgebung in Preußen selbst. Redner verlangt einen preußischen Finanzminister als naturgemäßen Bundes-Finanzminister. Der Bundeskanzler Graf v. Bismarck, welcher auf Letzteres kurz replicirt, erklärt, die Einheit zwischen der preußischen und der Bundes-Finanzverwaltung sei vorhanden; jede im Bundesrathe eingebrachte Steuervorlage erfreue sich der Zustimmung des preußischen Finanzministers. Hierauf spricht der Abg. Graf Renard. Derselbe spricht gegen die Mannichfaltigkeit der Steuern; vorzuziehen sei das Tabaksmonopol. Abg. Freiherr v. d. Heydt (Finanzminister) versichert, die Steuern seien wohl vorbereitet. Verweigere man das specielle Eingehen auf die Steuervorlagen, so verbleibe Preußen nur die Vermehrung der directen Steuern, was die unteren Volksklassen tief schädige. (Dr. J.)

Wien, 12. Mai. Nach einem Berliner Telegramm der „N. fr. Pr." soll es im Werke sein, eine Entrevue zwischen dem König von Preußen und dem Kaiser Franz Joseph im Laufe des Sommers zu Stande zu bringen. Zu diesem Zweck soll sich der Erstere in ein böhmisches Bad begeben. In Hofkreisen, besagt das Telegramm, werde mit Eifer an der Erfüllung dieses Projects gearbeitet. Auch halte man eine Reise des preußischen Kronprinzen nach den österreichischen Staaten nicht für unmöglich. Berlin dagegen stünde nach derselben Quelle der Besuch des Zaren bevor.

Amerika. Der Times-Correspondent meint, Grant werde entweder die Minister wechseln müssen, oder aber das Mißvergnügen und vielleicht den Verlust der Unterstützung der radicalen Partei riskiren. Das Cabinet sei schwach. Der Beste von Allen sei noch Fish, aber auch sein Verdienst beschränke sich darauf, daß er die Kriegslust des Präsidenten im Zügel halte. — Daß es der neuen Regierung nicht an bittern Feinden fehlt, zeigt eine Rede des Mormonen-Apostels Brigham Young, in der es heißt: „Was hat man uns für Beamte hergesandt? Die gemeinsten Kerle, die aus der Hölle zusammengeholt werden konnten. Und diese Leute sind die Repräsentanten des Congresses. Und erst der Präsident. Wer geht in diesen Tagen in das Weiße Haus? Ein Spieler und ein Trunkenbold. Und der Vicepräsident ist gerade so. Und es kann auch kein Mensch ein Amt bekommen, der nicht entweder ein Spieler, oder ein Trunkenbold, oder ein Spitzbube ist. Und wer geht in den Congreß? Stellt eine Hetzjagd durch den ganzen Senat und das Repräsentantenhaus an, und wenn Ihr Leute finden könnt, die keine Lügner, Spitzbuben, Trunkenbolde und Spieler sind, dann sage ich, es sind blutwenig, denn eine andere Sorte Leute kann da nicht hinein kommen. Nun sage ich zu allen Heiligen, haltet zusammen und seid einig, dann können all' die verd— Schufte im Lande uns nichts anhaben. Wir lachen sie alle aus und fragen nichts nach der Regierung."

---

* Aus Strehlen in Schlesien wird der „Schles. Ztg." berichtet: Ein eigenthümliches Unglück hat dieser Tage einen Husaren hiesiger Garnison betroffen, indem ihm ein Pferd das rechte Ohr nicht nur rein wegbiß, sondern zum Ueberfluß auch noch auffraß, so daß von einem Ansetzen der Ohrmuschel keine Rede mehr sein kann. Es soll übrigens bereits das zweite Menschenohr sein, welches das entartete Thier verspeist hat. Natürlich sind sofort die nöthigen Maßregeln ergriffen worden, um den unnatürlichen Gelüsten des fleischfressenden Einhufers Einhalt zu thun.

* Ueber das Gastspiel unseres Herrn Degele in Königsberg berichtet der geachtete Kritiker L. Köhler gelegentlich der Aufführung des „Hans Heiling" in der Königsberger Zeitung: Für die Doppelnatur des Hans Heiling mit ihrem inneren Widerspruche und doch auch im Sinne organischer Harmonie — etwa wie solche in einem richtigen doch an sich unhaltbaren dissonirenden Accordgebilde waltet — ist Herr Degele von der Natur beanlagt, wie dies vielleicht Niemand mehr ist oder jemals war. Der unmenschliche Unhold und der aus tiefstem, heißem Herzensgrunde liebende Mensch verbinden sich bei Degele in Erscheinung und Mimik, in Ton und Wort so wunderbar, wie man es kaum in der Einbildung herzustellen vermöchte. Schon diese Alle überragende und doch schön proportionirte Gestalt, mit dem unruhigen Zuge von der Stirne hinab über das Auge, wie auch dieses selbst mit seinem so durchdringenden und doch so klaren Blicke giebt das wahre Bild eines Heiling, halb Erdgeist, halb Mensch; dazu der Ausdruck der Stimme, wie berührt er so warm und schaudernd zugleich; wie innig und überzeugend ist seine Liebesschwärmerei und wie bange wird uns doch auch dabei, als wäre sie Aeußerung eines Wahnsinnigen. Da giebt es bei Degele keine Sprünge von der einen zur anderen Natur, er äußert in jedem Athemzuge immer beide in einer — bis sich der Unglückliche betrogen findet, der böse Dämon seine Alleinherrschaft über ihn ausübt und Scenen sich daraus ergeben, die uns erbeben machen, ob nun der Darsteller seine rasende Action und Tonkraft bis an die äußerste Grenzlinie treibt, oder sich in finster brütendem Selbstgespräch ergehe.

* General Gablenz. Ueber den Unfall des Generals Gablenz schreibt die „Agramer Ztg.": Baron Gablenz hatte am 10. Mai in Begleitung seines Adjutanten, Oberlieutenant Weber, einen Spazierritt unternommen. In der zum Bahnhofe führenden Straße glitt das im schärfsten Tempo galoppirende Pferd in dem Augenblicke, in welchem es der General sammeln wollte, auf dem frisch besprizten Boden aus und stürzte mit dem Reiter, der einen Querbruch des inneren Knöchels des linken Unterschenkelknochens und des Wadenbeines über dem Gelenke erlitt. Es muß noch als ein glücklicher Zufall bezeichnet werden, daß der General weder von einem rasch vorüberfahrenden Wagen, noch von dem Pferde des gleichfalls im schärfsten Galopp folgenden Adjutanten, welcher, rasch gefaßt, über den Gestürzten hinwegsetzte, beschädigt wurde. Sogleich wurde vom Bahnhofe Hilfe requirirt. Bis diese eintraf, legte der Leibarzt des Prinzen Napoleon, der auf seiner Fahrt zum Bahnhofe mit seiner Suite herangekommen war, den ersten Verband an. Kurz darauf brachte ein Wagen Aerzte aus der Stadt. Bis zum Momente, da sich die von Bahndienern getragene Bahre mit dem General gegen die Stadt in Bewegung setzte, verließ Prinz Napoleon den Leidenden keinen Augenblick. Der Verunglückte ertrug seine Schmerzen mit großer Selbstbeherrschung; er traf selbst alle Anordnungen und sprach dabei fortwährend mit dem Prinzen, dem Banus und dem Arzte, auch rauchte er während der Anlegung des Verbandes seine Cigarre. Das Befinden des Generals ist den Umständen angemessen; der Bruch ist ein schwerer, da er vorne im Gelenke seinen Sitz hat.

* London. Eine curiose Polizei-Ordre kam jüngst hier zum Vorschein. Aus einem Wirthshause in der Nähe des Hydeparks erschollen vor einigen Tagen laute und schmerzliche Hilferufe, die anscheinend von einer gemißhandelten weiblichen Person herrührten. Ein Polizeiconstabler stand in der Nähe des Hauses und hörte dem Zetergeschrei mit derselben Ruhe zu, als ob es das süßeste Adagio wäre. Nachbarn und Vorübergehende, welche durch den Lärm herbeigelockt worden, fragten den Diener des Gesetzes, warum er nicht einschreite und zusehe, was eigentlich im Hause vorgehe, da möglicherweise Jemand ermordet werden könne, worauf er erwiderte, das Gesetz verbiete es ihm und er könne nur dann einschreiten, wenn er die Rufe: „Polizei! Mord!" höre, — wonach man sich zu richten hat.

* Ueber ein Attentat gegen den Vicekönig von Aegypten giebt ein Schreiben aus Cairo in der A. Z. folgenden Aufschluß: Am 2. April Abends wurde, nur 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung und vor Eintritt des Vicekönigs in seine Loge, in dieser unter dem Sessel des Vicekönigs eine Art Höllenmaschine entdeckt, von welcher ein Schwefelfaden bis hinter die Coulissen geleitet war (die Loge ist eine Art Prosceniumsloge). Das Ganze, aus einem eisernen, mit Glassplittern, Eisenstücken und einer sehr starken Pulverladung gefüllten Gefäße bestehend, war in den doppelten Fußboden eingelassen. Die Explosion desselben würde das kleine leichtgebaute Theater, das vollständig besetzt war, wahrscheinlich zertrümmert und vielen Menschen das Leben gekostet haben. Glücklicher Weise, wie gesagt, wurde die Sache noch rechtzeitig entdeckt. Man verhaftete sogleich das Theaterpersonal, und es scheint bis jetzt auf dem Intendanten desselben, Manasse, der gravirendste Verdacht zu ruhen. Die Untersuchung ist im Gang. Darf man umlaufenden Gerüchten trauen, so hätte der Intendant gestanden: er habe die ganze Sache nur gemacht, um sie rechtzeitig entdecken zu lassen, und sich durch diesen Dienst, den er dem Vicekönig in Erhaltung seines Lebens scheinbar geleistet, eine beträchtliche Belohnung zu verschaffen. So unglaublich dies klingt, so ist doch ein solcher Gedanke auf ägyptischem Boden keineswegs undenkbar. Geld zu gewinnen unter jeder Form beschäftigt in Aegypten die Gemüther im Durchschnitt mehr als jeder andere Gedanke. — Der Vicekönig, von Natur ängstlich, ist durch das beabsichtigte Attentat in die äußerste Bestürzung gerathen. Der Gedanke, daß diese Idee eines Scheinattentats zur Erpressung von Geldgeschenken unter den vielen Glücksrittern in Aegypten Nachahmung fände, hat auch ohne Zweifel etwas sehr ungemüthliches.

* Ein Maler in Burgos (Spanien) wurde auf die Anzeige, er male den Herzog von Madrid, Carlos VII., als König, einem strengen Verhör unterzogen; es stellte sich jedoch heraus, daß er allerdings eine lebensgroße Figur im Königsmantel und mit allen Insignien der spanischen Könige fertig gemacht hat, daß aber dieser Figur der Kopf fehlt, welchen der Künstler nach seiner Erklärung beizufügen beabsichtigt, sobald die Wahl erfolgt sein wird, um sodann der Erste zu sein, der ein lebensgroßes Bild des Königs hat.

* In Oschersleben wurde am 11. Mai ein Zwillingspaar weiblichen Geschlechts geboren, das mit den Hintertheilen und im ganzen Umfange der Bauchhaut bis zum Brustbeine vollständig zusammengewachsen ist, während die Brustkasten mit den oberen Gliedmaßen frei und beweglich sind. Die unteren Gliedmaßen der einen Seite sind von einander getrennt und beweglich, die auf der andern Seite dagegen verwachsen. Die Gesichtsflächen sind einander zugekehrt und die Kinder sind völlig gesund, was sie auch durch den kräftigen Ton ihrer Stimmen zu erkennen geben.

Getreidepreise. Dresden, am 18. Mai 1869.

a. d. Börse	Thlr.	Ngr.	b. Thlr.	Ngr.	a. d. Markte	Thlr.	Ngr.	b. Thlr.	Ngr.
Weizen (weiß)	5	7½	5	17½	Weizen	5	—	5	15
Weizen (braun)	4	17½	5	7½	Korn	4	—	4	5
Korn	3	17½	4	7½	Gerste	3	10	4	5
Gerste	3	—	4	5	Hafer	2	12	3	10
Hafer	2	17½	3	22½	Heu a Ctr.	1	28	1	28
Kartoffeln	1	18	1	26	Stroh a Schock	13	—	14	—
Butter à Kanne 20 bis 24 Ngr.					Erbsen	—	—	—	—

Zahnarzt Dr. Block, Bürgerwiese 14, 1. Etage, am Dianabad. Für Zahnersatz, Plombirungen ꝛc. von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Gelddarlehne in jeder Betragshöhe auf gute Pfänder unter soliden Bedingungen Pfandleihgeschäft 16 Scheffelgasse 16.
Carl Franke.

Photographie.

Da ich mein photographisches Atelier von der Glacisstraße nach der **Amalienstrasse 17** verlegt habe, so empfehle ich dasselbe zur geneigten Berücksichtigung und verspreche bei den **billigsten Preisen** nur gute Bilder zu liefern.
Achtungsvoll **J. T. Neilner, 17 Amalienstraße 17.**

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 13, Sprechst. Sonntag v. 2 bis 5 Uhr. **Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.**

Herbert König's Ausstellung

auf d. Brühl'schen Terrasse.
Entrée 5 Neugroschen.

F. Kaufmann & Sohn's
Akustisches Cabinet
Ostraallee 10, täglich v. 10—6 Uhr. Entree 10 Ngr.

Marienbad,

— neu und comfortabel vorgerichtet — **Wannenbäder, Kurbäder, Dampfbäder,** auch **Hausdampfbäder.** —
Pillnitzerstrasse 19,

Pfand-Leih-Anstalt
von W. Weyhmann, Nr. 26. Rhänitzgasse 26. I. gewährt **Geld-Darlehne**
unter den billigsten und humanen Bedingungen bis zu jeder Summe auf Pfänder, sowie auf jede gute Pfand.
Aufträge von und nach auswärts werden **sofort** ausgeführt. D. O.

Die billigsten Herrenkleider
kauft man
grosse Schiessgasse Nr. 7, 3. Etage.

Geschlechts- u. Hautkrankheiten heilt stets gründlich Spec.-Arzt Dr. **G. Neumann,** Frtd.-Platz 21 a. Sprechst. 8—10 V., 1—4 Nm.

Für chron. Kranke u. Brustleidende **Dr. C. Michaelis** Weintraubengasse Nr. 4. Sprechst. von 10 bis 12 Uhr.

Gewerbe-Verein.

Der Herr Betriebsdirector **Tauberth,** unser mehrjähriger hochgeschätzter Vorstand, verläßt durch dienstliche Versetzung in kurzer Zeit unsere Stadt.

Es ist nun von so vielen Seiten der natürliche Wunsch geäußert, dem Herrn **Tauberth** in einer Versammlung unseres Vereines zum Abschied noch die Hand drücken zu können und ihm zu zeigen, wie ungern wir ihn scheiden sehen und wie lieb er uns gewesen ist. — Dieser Aufforderung kommt der z. Vorstand um so bereitwilliger nach, als auch Herr Director **Tauberth** noch einige Worte vor seinem Abgange zu unserem ihm so theuren Vereine sprechen möchte.

Zu diesem Zwecke findet

Sonnabend den 22. d. Abends 7½ Uhr

in der **Centralhalle** eine **Versammlung** unseres Vereines statt, wozu **alle** Mitglieder einladet
Der Vorstand.

Meiner geehrten Kundschaft zur schuldigen Nachricht, daß ich mein Geschäft wieder um 9 Uhr Abends schließen werde.
Achtungsvoll
Robert Lamm,
Ostra-Allee 35.

Luxus-Perlen

in prachtvollen Farben, **Collier-** von Oxyd-, Wachs-, Krystall-, Feinblau- und imitirten granat- und corallrothen Perlen, **Brochen, Ohrringe** von Oxyd-, Feinblau- und Wachsperlen, von Achat, Krystall, Steinkohle, Perlmutter, Schildkrot und imitirten Granaten empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen die **Galanterie-** und **Perlen-Handlung** von
Wallstraße / Antonsplatz Nr. 15. **Julius Albrich,**
ehemals **H. A. Helmbold.**

Gasthof zu Wölnitz
empfiehlt dem geehrten Publikum einen sehr schönen Garten, sowie andere bequeme Localitäten, wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.
F. A. Köhler.

Die Restauration
3 grosse Meissnergasse 3
empfiehlt **billigen Mittagstisch** sowie **gutes einfaches u. Reisewitzer Bier.**

Schulze's Garten-Restauration,
Schützenplatz 16 und Ostra-Allee, gegenüber der Packhofstraße.
Heute Frei-Concert.
Anfang halb 8 Uhr.
NB. Erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich noch einige Abende auf meinen neu restaurirten **Kegelbahnen** zu vergeben habe.
Georg Schulze.

Montag und Dienstag als den 24. und 25. dieses Monats halte ich mit einem großen Transport
leichter und dänischer Pferde
in „Stadt Coburg" in Dresden zum Verkauf. **W. Heinze.**

Zum Scheibenschießen
aus gezogenem Gewehr, wobei die zwei besten Schützen **Prämien** erhalten, **Sonntag** und **Montag** den 23. und 24. Mai, ladet ganz ergebenst ein **Dammschenke in Bretnig.**
Heinrich Mensch.

Fiscalische Gras-Verpachtung.

Die **diesjährige Grasnutzung** in den fiscalischen Elbstrom-Correctionswerken ꝛc. bei Dresden, und zwar
1) **am rechten Elbufer** von der Saloppenbuhne abwärts bis zum Ausladeplatz beim Lincke'schen Bade,
2) **am rechten Elbufer** von der Karlsstraße abwärts bis zur Dampffähre,
3) **am linken Elbufer** von gegenüber der Albrechtsburg abwärts bis nach Antons,
4) **am rechten Elbufer** innerhalb des oberen und niederen Elbwinterhafens und von den Böschungen des neuen Wasserbauhofs bei Neudorf,

soll

Sonnabend den 29. Mai dieses Jahres
Nachmittags 4 Uhr

auf dem fiscalischen **Wasserbauhof bei Neudorf** gegen gleich baare Zahlung meistbietend verpachtet werden.

Königliche Bauverwaltung Dresden II,
am 15. Mai 1869.
Hann.

Soeben empfing ich eine neue Sendung
ächt Sicilianer Naturwein,

ähnlich dem Tokayer Ausbruch, direct über Livorno bezogen, welcher den bisherigen an pikanter Süße und feinem Geschmack bei Weitem übertrifft, und empfehle selbigen als etwas ganz Vorzügliches in Flaschen zu 12 Ngr., kleinere Flaschen 7 Ngr.,

pro Dutzend 1 Flasche Rabatt.

Alexander Winter,
Pillnitzerstraße 51 und Ecke der Neuegasse.

Gesuche, Gedichte, Briefe, Abschriften Jakobsgasse 2 part. rechts. **Logis-** und Stellennachweisungs-Bür. Wilsdrufferstr. 13, 1

Gelegenheitskauf.
Einen größeren Posten
reine Cuba-Cigarren
gebe a Mille 13 Thlr., 100 Stück 1 Thlr. 10 Ngr., im Einzelnen a Stück 5 Pf. ab, und empfehle diese höchst preiswerthe Offerte einer geneigten Beachtung.
G. M. Schulze,
Dippoldiswaldaer Platz und Reitbahnstraßen-Ecke.

Vélocipèdes,
neu für 10 Thlr., bei **Hem. Kopprasch,** kl. Brüdergasse 11.

Geschäfte
Grundstücke ꝛc. übernimmt stets zum Verkauf unter strengster Discretion und billigen Bedingungen
Klemich sen., Jakobsg. 2.

Am Sonnabend vor dem Pfingstfeste ist auf der Moritzstraße nach dem Landhaus eine für Dritte ganz werthlose Schrift verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 15, beim Hausmann.

Die
Fournierschneiderei
von **C. H. Eisrig in Chemnitz** empfiehlt sich allen Fournier-Consumenten zur geneigten Berücksichtigung, sowie mit Ahorndicken für Instrumentenmacher und lindenen Tafeln für Wagenbauer bis über 24" Breite.
Lohnschneiderei wird schnell und gut ausgeführt.

Einen geübten
Retoucheur
sucht der Photograph **F. Wolfram,** gr. Oberseergasse 5.

Musik.

Ein **Concert-Bassist** u. ein **I. Hornist** werden zu engagiren **gesucht.** Gage 16 Thlr. mon. Antritt sofort. Adressen bittet man in der Musikalien-Handlung des Herrn **Neumann,** Marienstraße, franco bis Dienstag d. 25. d. M. niederzulegen.

15 Thaler
Demjenigen, welcher einem gedienten Militär eine Stelle an der Bahn verschafft. Adressen **D. A. Z. 15** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein paar einzelne Leute suchen in der Wilsdruffer Vorstadt bis ersten Juni oder Juli ein **kleines Logis.** Näheres
Stärkengasse Nr. 20 part.

Eine **Handschuh-Nähmaschine** wird zu kaufen gesucht Wolfnitzstraße 13, 1. Et.

1 zahm. Eichhörnchen,
ist am Donnerstag Nachmittag auf den Dächern der Christianstraße entlaufen. Gegen gute Belohnung Christianstraße 13, 4. Etg., abzugeben.

Zwei **Kuxe** von der **Himmelfahrt-Fundgrube** bei Freiberg, werden bei nicht zu hoher Forderung zu **kaufen gesucht.**
Adr. franco unter **H. D. 7500** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein
Photograph,
in allen Arbeiten selbstständig u. zuverlässig, wünscht bei bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst ein Engagement, würde auch die selbstständige, gewissenhafte Leitung eines Filial-Geschäftes übernehmen. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter **A. J. Photograph** gefälligst niederzulegen.

Schmiedestellegesuch.
Ein unverheiratheter Schmied, welcher die Landwirthschaft und auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht auf einem größeren Gute eine passende Stelle. Im Fall der Errichtung einer Schmiedewerkstatt ist er mit dem nöthigen Handwerkszeug vollständig versehen. Das Nähere theilt mit **C. H. Sachse** in Mittelfaida b. Großhartmannsdorf.

2 Thlr. Belohnung.
Eine **kleine, graue Hündin,** mit einem braunen und einem blauen Auge und am Bauche ein Gewächs, auf den Namen Russel hörend, ist am ersten Feiertag auf dem Dampfschiffe abhanden gekommen. Wer über den Verbleib derselben Nachricht ertheilt, erhält obige Belohnung bei **Raster** in Pirna.

Spirituosen-Geschäftverkauf.
In einer frequenten Straße in der Altstadt-Dresden gelegene Liqueur-, Sprit-, Rum-, Essig- und Cigarrenhandlung en gros et en detail soll sofort wegen Abreise von Dresden mit Waaren-Vorräthen und Gewölbe-Einrichtung ganz billig für 470 Thlr. verkauft werden. Näheres durch
Fr. Albert Röthing,
Dresden, Annenstr. 12, 3. Et.

Fourniere
in Nußbaum, Mahagoni, Jacearanda, Dickten, Gesimse u. s. w., große Auswahl, billige Preise
Circusstraße Nr. 3, 4. Et.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust zur Bäckerei hat, wird zu sofortigem Antritt gesucht.
Näheres
Dohnaplatz Nr. 9.

1 Oekonomieverwalter
welcher auch in verschiedenen Geschäften fungirt hat, daher seine Sache ordentlich versteht, sucht eine sichere und ausdauernde Stelle zum sofortigen Antritt. Gefl. Adressen unter **M. H. 100** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine selbstständige, ledige Dame
in reiferen Jahren, häusl. u. verträgl. Sinnes, welche mindestens 800 Thlr. disponibel besitzt, die sichergestellt und binnen nicht zu langer Zeit ihr doppelt zurückgegeben werden, wird von einem soliden Wittwer zur Gefährtin gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Adresse **H. B. M. 60** in der Exped. d. Bl., Marienstr. 13, abzug.

Ziegelmeister-Stellegesuch.
Ein Ziegelmeister (unverheirathet) wünscht seine jetzige Stellung mit einer anderen zu vertauschen. Selbiger ist mit allen in sein Fach schlagenden Arbeiten, sowie die ihm zustehende Buchführung völlig bewandert. Gute Atteste stehen ihm zur Seite, kann auch im anderen Falle eine Ziegelei zu pachten übernehmen.
Geneigte Offerten besorgt unter **A. B. C. 100** die Exp. d. Bl.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger selbstständiger Geschäftsmann, hoher Zwanziger, wünscht sich zu verheirathen und sucht zu diesem Behufe die Bekanntschaft einer Dame von verträglichem Charakter und häuslichem Sinn. Einiges Vermögen ist erwünscht, doch nicht Hauptbedingung. Geehrte Damen wollen sich vertrauensvoll an den Suchenden wenden und unter Chiffre **U. 50** werthe Adressen mit Beifügung der Photographie gefälligst abgeben in der Exp. d. Bl.

Ein Papagei,
sprechend und schön gefiedert, ist billig zu verkaufen Wallstraße 15, 2.

Tüchtiger Stenograph
welcher eine gute Currenthandschrift besitzt, wird gegen gutes Salair zu dauernder Beschäftigung gesucht.
Solche, die im Copiren von Zeichnungen nicht unbeschandet, werden vorgezogen. Zu melden Antonstraße 20, 1. Etage, Morgens 8—9 Uhr.

Ein Haus mit Garten
in Tharandt, im Thalbade gelegen, steht für 1800 Thlr. zu verkaufen durch **Th. Meyer & Co.,** Wallenhausstraße 14.

Ein Gasthof,
verbunden mit einem großen Garten-Etablissement, welches durch seine historische Berühmtheit einen besonderen Werth erlangt hat, außerdem dessen Frequenz durch Dampfschiff- und Omnibusstation, Concert- und Tanzsalon, Bäckerei und Fleischerei wesentlich gehoben ist, alsdann auch in einer solch romantischen Gegend Dresdens sich befindet, daß der Fremdenverkehr ein sehr bedeutender ist, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Fester Preis 30,000 Thlr., 6000 bis 7000 Thaler Anzahlung. Näheres bei
E. M. Kaiser,
Dresden, große Brüderstraße Nr. 18.

3000 Thaler
werden auf ein Grundstück von 20,000 Thaler Werth **zu erster Hypothek gesucht.**
Gefl. Adressen erbittet Stadtcassirer **Hempel** in Riesa.

Verkauf,
Tausch, Reparaturen.
Hermann Possner,
Freiberger Platz 21a.

Frische Bair. Räpfchenbutter
die Kanne 21 Ngr., das Räpfchen 53 Pf. empfiehlt die Butterhandlung von
A. Lehmann,
23 große Blauensche Straße 23.

Eine **Garten-Restauration** in der Altstadt soll sofort verkauft werden. Zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren Näheres durch Herren **Ritter,** Schreibergasse 14 part.

Eine **Schankwirthschaft** ist Familienverhältnisse halber mit Inventar für 136 Thlr. zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres beim Hausknecht im „goldenen Ring".

Eine reinliche und **zuverlässige Frau** wünscht noch feine Stückwäsche anzunehmen.
Gefälligst zu erfragen bei Madame **Weber,** Bandbude, Altmarkt.

Etwas wirklich Vortreffliches bricht sich schnell Bahn und gründet sich einen dauernden Ruf; solches beweist sich an **Robert Süssmilch'** berühmter **Ricinusöl-Pomade** aus Pirna, welche sich in Folge ihrer wahrhaft vorzüglichen Eigenschaften einen bedeutenden Ruf und die weiteste Verbreitung erworben. Als fernerer Beweis ihrer Beliebtheit spricht die Abnahme derselben von allerhöchsten Herrschaften und daß sich solche seit Jahren Eingang bei Hofe verschafft hat. Dieselbe ist in Dresden in stets vorzüglicher Qualität in Büchsen zu 5 Ngr. in den bekannten Niederlagen zu beziehen.

Allen Rauchern kann mit Recht die **3pfennig Cigarre Nr. 38** bei **Heinrich Lehmann,** an der Frauenkirche Nr. 20, bestens empfohlen werden.

In jeder Qualität **Mützen** empfiehlt billigst **Berge,** Sporergasse 12.

Habt Acht!

Für die Herren Vogelliebhaber sind angekommen: **echte ungarische David- u. Kulikfresser.**
Peter Wannäk,
Vogelhändler aus Prag,
Jahngasse 6, erste Etage.

Gesuch.
Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als **Ladenmädchen.** Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse **Z. Z. Nr. 12** poste restante Freiberg niederlegen.

Hyacinthen
beste Qualität, reich an Sommerblumen, Verbenen, Pelargonien, Fuchsien ꝛc., Auswahl von schönen **Blattpflanzen:** Böhmischestraße 44.

Waldschlößchen.

Heute

Großes Militär-Concert

vom Musikchor des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101 König Wilhelm unter Direction des Herrn Musikdirector A. Trenkler.

Freudenfeuer, Marsch von Möhler.
Ouverture zu Zilla, von Doppler.
Einleitung z. Lohengrin, v. Wagner.
Walzer von Trenkler aus Romeo und Julie, von Gounod.
Ouverture zu Don Juan, v. Mozart.
Facanapa Polka von Stasny.
Concert-Arie f. Clarinettensolo v. Mergsohn, vorgetr. v. Herrn Mrabner.
Große Fantasie v. Rosenkranz aus der Stummen v. Portici, v. Auber.
Ouverture zu Rosamunde, v. Schubert.
Der Himmel voller Geigen, Walzer von Ziehrer.
Cavatine aus dem Barbier v. Sevilla, für Pistonsolo v. Rossini, vorgetr. von Herrn Möhler.
Der lust. Figaro, Quodlibet v. Hamm.
Ouverture zu die Kunst geliebt zu werden, von Gumbert.
Ballet aus Flik und Flok, v. Härtel.
Jocus-Polka, schnell, von Strauß.
Der Jäger Abschied, Lied v. Mendelssohn.

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Linckesches Bad.

Sonnabend, den 22. Mai 1869

Großes Extra-Concert u. Vorstellung

ausgeführt von der Kapelle des Hauses und dem neu engagirten

Sänger- u. Künstlerpersonal.

Auftreten der Opernsängerin und Soubrette Fr. **Nerges-Cissig**, der Vaudeville-Soubrette Frl. **Kösler**, der Soubrette Frl. **Strauss**, sowie des Regisseurs und Charakterkomikers **Charles Nerges** und des Komikers Herrn **Kräuter**. Auftreten der Gymnastiker Mr. **Berger**, Mr. **Jean Kuesing-Pietro** und des kleinen **Max**, sowie des Kautschukmanns Mr. **Raphilo Bruno** und der berühmten Gymnastiker und Athleten Herren Gebrüder **Tribolli**.

Bei ungünstiger Witterung findet Concert u. Vorstellung im großen Saale statt.

Anfang 7½ Uhr. Entree 3 Ngr. Prosceniumloge 5 Ngr.

J. Wuschy.

Garten-Restauration Stadt Coburg

Heute Sonnabend Abends 6 Uhr

Großes Abend-Concert

von Herrn Stabstrompeter **Friedrich Wagner** und dem Trompeterchor des K. S. Garde-Reiter-Regiments.

Entree 2½ Ngr. Emil Hilme.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.

Heute Sonnabend, den 22. Mai:

Maifest,

und

Großes Doppel-Concert

von dem Stadt-Musikchor unter Direction des Hrn. Stadt-Musikdirector Erdm. Puffholdt und dem Königl. Feld-Artillerie-Regiments-Stabstrompeter Aug. Böhme mit dem Artillerie-Trompeterchor.

I. Theil. (Streichmusik.)
Fest-Ouverture von Jul. Rietz.
Introduction a. d. „Templer und die Jüdin", von Marschner.
Die Schönbrunner, Walzer v. Lanner.
Chor a. d. „Ruinen von Athen", von Beethoven.

II. Theil. (Trompetermusik.)
Ouverture zu „Iphigenia in Tauris", von Gluck.
Ich sah dich unter Blüthen, Lied von Graben Hoffmann, Solo für Cornett Bariton.
An der schönen blauen Donau, Walzer von J. Strauß.
Pik Pocket, Quadrille v. P. Gurent.

III. Theil. (Von beiden Chören vereint.)
Ouverture z. „Felsenmühle", v. Reissiger.
Grätzer Festmarsch von Fr. Kiekling.
Ouverture zu „Zampa", von Herold.
Hoch lebe das Haus Wettin! Marsch von Aug. Böhme.

IV. Theil. (Streichmusik.)
Sinfonie-C-dur v. Fr. Schubert.

V. Theil. (Trompetermusik.)
Ouverture zu „Emma di Antiochia", von Mercadante.
La Clochette du Pâtre (Das Hirtenglöckchen), Nocturne von Lefebure-Wely, für Militairmusik, arrang. von Aug. Böhme.
The Gonards, Walzer von Godfroy.
Bilse-Polka von Parlow.

Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr.

Bei eintretender Dunkelheit brillante Illumination.

Ergebenst Ww. Lippmann

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.

Morgen Sonntag, den 23. Mai

Früh-Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.

Anfang 5½ Uhr. Entree 2½ Ngr. Ww. Lippmann.

Grosse Wirthschaft im Königl. Grossen Garten.

Vom 2. Mai an wird täglich à la carte warm und kalt gespeist, auch werden auf vorherige Bestellung Diners ausgeführt. Zugleich erlaube ich mir, den geehrten Gästen bekannt zu machen, dass die beiden Restaurationsplätze im hinteren Garten am Kegelschube concertfrei sind.

NB. Auch empfehle ich die mit Asphalt ausgelegte Kegelbahn dem geehrten Publikum zur gütigen Benutzung. Auch sind noch einige Tage in der Woche frei für Gesellschaften.

Wittwe Lippmann.

Buschhaus bei Reinhardts-Grimma.

Morgen Sonntag den 23. Mai

Grosses Extra-Concert

vom Königl. Feld-Artillerie-Regiments-Stabstrompeter

Herrn August Böhme

mit dem Artillerie-Trompeterchor aus Dresden.

Anfang 4 Uhr. Nachher ein Tänzchen. Carl Ulbricht.

NB. Das Concert findet unter allen Witterungsverhältnissen statt.

Die Bettfeder-Reinigungsanstalt

Jacobsgasse 3 (früher Antonsplatz)

empfiehlt sich einer gütigen Beachtung ganz ergebenst und sichert schnelle und reelle Ausführung geehrter Aufträge. Preise billigst.

Salon Victoria

(früher Circus Renz am Böhmischen Bahnhofe).

Heute Sonnabend den 22. Mai

Zum Benefiz des Frl. Euphrosine Braatz.

Großes Extra-Concert u. Gala-Vorstellung

in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik, Akrobatik, Seiltanz etc. etc.

ausgeführt von der verstärkten Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdir. Pohle und dem gesammten engagirten Künstlerpersonal.

Grosse brillante bioplastische u. allegorische Tableaux, sowie

Darstellung feenhaft lebender Bilder.

Zur Aufführung gelangen unter Anderen nachstehende Piecen:

Zum ersten Male: Das Frühstück in der Luft, große Production auf dem hohen Seile, ausgeführt von Fräulein **Euphrosine Braatz.**

Zum ersten Male: Das Begegnen und Ueberstelgen, große Production auf dem hohen Seile, ausgeführt von Fräul. **Braatz** und Herrn **Rost.** — Fräul. **Braatz** und Herr **Rost** besteigen zu gleicher Zeit das hohe Seil, in der Mitte des Seiles angelangt wird Fräul. Braatz Herrn Rost, welcher mit dem Rücken auf dem Seile liegt, übersteigen. Zum Schluß dieser Production wird Herr Rost auf einmal drei lebende Menschen auf den Schultern übers Seil tragen.

Die Sterne der neuen Welt. Großes Divertissement in der höheren Gymnastik, ausgeführt von Herrn Olschansky, Henry, Louis und Willy. Hierin wird der kleine Henry sich ganz besonders durch seine hier noch nie gesehenen Doppel Salto-mortales (Plus ultra) auszeichnen.

Zum Schluß der Vorstellung:

der nicht feuerscheuende Ritter,

Fräulein Euphrosine Braatz, gekleidet in prachtvollem Rittercostüm, wird umgeben von bengalischen und Brillant Feuer die schwierigsten Tänze auf dem **Corde Elastique** ausführen.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze:

Fremdenloge 25 Ngr. Prosceniumslogen 20 Ngr. Logenbillet 15 Ngr. 1. Platz 7½ Ngr. Parterre 5 Ngr. 2. Platz 3 Ngr.

Billetverkauf bei Herrn Kaufmann **Albanus,** Schloßstraße, von Vorm. 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zu den bekannten **ermäßigten Preisen.** Freibillets haben an diesem Tage keine Gültigkeit.

Morgen Sonntag **Großes Concert und Vorstellung.**

G. A. Meissner, Director.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir einen hohen Adel und geehrtes Publikum von Dresden und Umgegend zu meinem heute Abend stattfindenden Benefiz ganz ergebenst einzuladen.

Da das Programm ein ganz neues und ich weder Kosten noch Mühe gescheut habe um den geehrten Besuchern des Salons einen recht genußreichen Abend zu verschaffen, so hoffe einem sehr zahlreichen Besuche entgegen sehen zu dürfen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Euphrosine Braatz.

Anfang 6 Uhr. RESTAURANT Ende nach 10 Uhr.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Soirée musicale.

ausgeführt von Hrn. Musikdirector **J. G. Fritsch** mit seiner Capelle. Orchester 30 Mann. Streichmusik.

Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.

Anfang 6 Uhr. **Concert-Programm.** Entree 3 Ngr.

Marsch a. „Mazeppa", Sinfonische Dichtung von Liszt.
Ouverture zu „Abrahams Opfer" von Lindpaintner.
Studententräume, Walzer v. Strauß.
Tannhäuser-Nachklänge, Fantasie von Hamm.
Ouverture zu „Fierabus" v. Schubert.
Marsch funebre von Chopin.
Andante für Clarinettsolo v. Crusselt.
Ouverture zu „König Stephan", von Beethoven.
Sinfonie C-dur von Beethoven.
Ouverture z. „Euryanthe", v. Weber.
Lebens-Pulse, Walzer von Lanner.
Adagio concertante von G. Franke.
Griepino Quadrille von Strauß.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. d. Cassen.

Täglich großes Concert. Morgen Anfang 4 Uhr. J. G. Marschner.

Restauration Reisewitz.

Heute Sonnabend, den 22. Mai:

Grosses Militär-Concert

vom Musikchor des Kgl. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, „Königin Johann" unter Leitung des Musikdirectors Herrn **A. Ehrlich.**

Oberst-Garten-Marsch v. A. Ehrlich.
Ouverture z. Op. Zampa v. Herold.
Tanz Perlen, Walzer v. Gungl.
Ein Sommertag in Norwegen, große Fantasie v. Wilmers.
Ouverture z. Op. Oberon v. Weber.
Quadrille a. Pariser Leben v. Strauß.
Entre Act a. Lohengrin v. Wagner.
Große Fantasie a. d. Op. Der Freischütz von Weber.
Ouverture z. Op. Tannhäuser von R. Wagner (Auf Verlangen).
An der schönen blauen Donau, Walzer von J. Strauß.
Adelaide von L. v. Beethoven.
Die Klosterglocken von Mely.
Ouverture z. Blaue Dame v. Suppe.
Schillerschlößchen-Polka v. Ehrlich.
Introduction und Arie a. d. Op. Troubadour v. Verdi.
Quadrille gr. Valerp v. Ganz.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. C. W. T. Marschner.

Helbig's Etablissement.

Weisser Saal Nr. 4.

Heute Frei-Concert.

Anfang 7½ Uhr. F. A. Helbig.

Priessnitz-Bad.

Heute Militär-Frei-Concert.

wozu ergebenst einladet C. Müller.

Albertsgarten. Heute **Militär-Freiconcert** R. Adler.

Hempel's Restauration, Altmarkt Nr. 14.
Heute Militär-Freiconcert. Anfang Abend 7 Uhr.

Gasthof zu Cotta. Morgen Sonntag **Tanzmusik.** Clausnitzer.

Die Rigi- und Faulhorn-Rundsichten
Diorama, Bautzner Platz, sind täglich zu sehen. **Entrée 5 Ngr.**

Anti-Phosphor-Zündhölzer,

geruch- und giftfrei, in Kisten von 50 Schachteln, à 7 Ngr. pr. Kiste, empfiehlt

Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.

Neue Matjes-Heringe

empfing und empfiehlt

Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.

Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt in schöner fester Winterwaare billigst

Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.

1 Productengeschäft, zugleich gut gehender **Bierschank,** wird verkauft. Zu erfragen Johannisstraße 12, III. **Eisold.**

Eine anständige Person in den 30er Jahren, welche der Oeconomie in allen Branchen gehörig vorstehen kann, wünscht auf ein Gut als **Wirthschafterin** zu gehen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen Altmarkt Band- und Zwirn-Bude von Madame Winkler gefälligst niederlegen.

Fuhrwerks-Verkauf.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen **eins der größten** Lohnfuhrwerks-Geschäfte Leipzigs. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter **H. L.** gefälligst an die Herren **R. Hörnig & Comp.** in **Leipzig** einsenden.

Tharandt.

Ein herrschaftliches **Haus** mit Balcon, enthaltend vier meublirte Zimmer nebst Schlafcabinets, Küche, Keller und Zubehör, ist für die Sommermonate zu vermiethen.

Alles Nähere bei Herrn Lotteriecollecteur **Hahmann** in Dresden, am See Nr. 14.

20 Velocipedes 20

werden verkauft und verliehen: große Ziegelstraße Nr 20 **Eiser.**

Ein Gut in der Nähe von Dresden soll an einen zahlungsfähigen Käufer mit sämmtlichem Vieh, Schiff und Geschirr verkauft werden.

Näheres **Ammonstraße Nr. 25 part. rechts.**

Ein **Restaurationsgrundstück** mit Garten, Kegelbahn, Saal, Billard und bester complcter Einrichtung ist mit 4000 Thaler Anzahlung verkäuflich. Restaurateuren oder Solchen, die es werden wollen, ist dies Geschäft als höchst solid und rentabel zu empfehlen.

Näheres unter **N. D. W.** in der Expedition d. Bl.

Frische Sendung

ff. Magd. Sauerkraut

das Pfund 14 Pf. empfiehlt

W. Ritter, Scheunenhöfe Nr. 5.

Eisenhaltiger Chinasirup

von

Grimault & Co.,

Apotheker in Paris.

In einer flüssigen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinarinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes.

Um dieser Eigenschaften willen ist es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht, Blutarmuth ꝛc. mit dem günstigsten Erfolge verordnen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verdorbener oder verschwundener Säfte; es verscheucht rasch die unerträglichen Magenschmerzen, welchen Frauen häufig wegen Blutmangel unterworfen sind und wird mit gutem Erfolge bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht.

Niederlagen bei Herren **Spaltehols & Bley** in Dresden, bei Herrn Apotheker **L. Rieffel** in Chemnitz, sowie bei Herrn Kaufmann **Gustav Triepel** in Leipzig.

Große Auswahl von **Sommerblumen** und **Blattpflanzen** zur Ausschmückung von Gärten

Königsbrückerstraße 47.

Ein Pianoforte,
sehr gut gehalten und solid gebaut, ist billig zu verkaufen: Seestraße Nr. 17 zweite Etage.

Hierzu eine Beilage.

Landtagswahl.

Für die am 4. Juni d. J. vorzunehmende Landtagswahl bringen wir

für den 1. Wahlkreis (Altstadt, 1. Polizeibezirk und Seevorstadt)

Herrn Stadtrath Julius Kretzschmar;

für den 2. Wahlkreis (Altstadt, 2. Polizeibezirk und Pirnaische Vorstadt)

Herrn Adv. Dr. Schaffrath;

für den 3. Wahlkreis (Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt)

Herrn Professor Dr. Wigard;

für den 5. Wahlkreis (Antonstadt)

Herrn Kaufmann Ernst Jordan

in Vorschlag. Der Candidat für den 4. Wahlkreis wird später bekannt gemacht werden.

Der Local-Wahl-Ausschuss der demokratischen oder deutschen Fortschrittspartei für Dresden.

L. Bromme. B. Gruner. O. L. Heubner. C. A. Kirbach. E. Lehmann. E. Mörbe. F. W. Kollbeck. Redacteur **Schmidt. Wold. Schmidt. Dr. Florenz Schulze.**

Augenarzt Dr. Edm. Weller hält seine Sprechstunden nur in Dresden (Seestrasse 21, 11—1 und 2—3 Uhr), nie auswärts. Arme erhalten Behandlung, Arznei, Brillen und Verpflegung unentgeltlich.

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 23. Mai.

Von **Dresden** Abends 6½ und von **Pirna** gegen 8½ Uhr bis **Schandau.**
Von **Schandau** abends 7, von **Königstein** gegen 7½, von **Rathen-Wehlen** gegen 7¾ Uhr, von **Pirna** gegen 8½, von **Pillnitz** gegen 9 und von **Loschwitz** gegen 9½ Uhr } nach **Dresden.**
Die übrigen Fahrten siehe im Fahrplane vom 2. Mai 1869.

Dresden, den 21. Mai 1869.

Der vollziehende Director:
Nippold.

Schloßstraße Nr. 6 **Eduard Hertel** Schloßstraße Nr. 6

empfiehlt sein

reichhaltiges Lager von Kleidern,

wollenen u. seidenen Jaquets, Regenmänteln, Beduinen u. Mantillen.

NB. Bestellungen werden innerhalb kurzer Zeit auf das Prompteste ausgeführt.

La Gloria,

eine sehr feine **Ia. Ambalema-Cigarre** offerire ich zu dem wirklich billigen Preise von

24 Ngr. pro 100 Stück,

bei Abnahme von **500 Stück** an billiger und mache **Privaten** sowie **Wiederverkäufer** hierauf ganz besonders aufmerksam.

C. A. Schöne, Johannisplatz 6.

Heil- u. Erholungsanstalt.

Villa Constantia

bei Briesnitz, am erhöhten linken Elbufer, ½ Stunde unterhalb Dresden, (Dampfschifffstation Briesnitz), mit einem parkartigen Garten, in einer ausgezeichnet gesunden Lage. Die Anstalt bietet mancherlei diätetische Hilfsmittel dar, — Bäder, Turnen, — auch sind daselbst Mineralwässer, Aepfelwein, moussirende, eisenhaltige und andere diätetische Getränke zu haben. — Pension. — Prospect gratis in der Löwen-Apotheke zu Dresden und in der Anstalt.

Künstliche Zähne

werden naturgetreu, haltbar und schmerzlos, ohne die Wurzeln zu entfernen bei ermäßigten Preisen eingesetzt. Ebenso werden Zähne gut plombirt, gereinigt, auch herausgenommen bei

E. Freisleben, Wund- und Zahnarzt, Dippoldiswalder Platz 10, 1.

Cigarren-Offerte.

en gros! **Ambalema mit Brasil-Einlage** en detail!

verkaufe billigst **pro Mille 6⅔ Thlr.**

Ernst Kaden, Seestraße 14. 1. Etge.

Totaler Ausverkauf
in Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren
6 Pragerstrasse 6.
Schluß! den 28. Mai Schluß!

Für Bäcker oder Restaurateure.

Ein hiesiges Grundstück in bester Lage und mit schöner Aussicht, in welchem Bäckerei und Restauration schwunghaft betrieben wird, mit Backhaus, Gesellschaftssalon, Sommermarquise, geräumigem Garten, sowie schöner, großer Kellerei, ist wegen Krankheit des Besitzers für einen annehmbaren Preis zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Finanzprok. Adv. Beschorner, Johannisplatz Nr. 3, zweite Etage.

Das allein ächte persische **Insectenpulver** zur **radicalen Vertilgung** der Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen 2c. von **Joh. Zacherl** in **Tilsit** erhielt bei den Industrieausstellungen in London 1862 und in Paris 1867 die Preise u. lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel,
Nr. **17** Galeriestraße Nr. **17.**

Mastvieh-Auction.

Dienstag den 25. Mai d. J., Vorm. 9½ Uhr, sollen auf dem Rittergute **Oberlangenau** b. Freiberg
56 hochfette Ochsen,
4 Kühe,
3 Schweine
an die Meistbietenden verkauft werden. Käufer haben pro Rind 15 Thaler, pro Schwein 5 Thlr. anzuzahlen.

von Oehlschlägel.

Levcoi-Pflanzen,
verstopft u. schön, a Schock 5 Ngr., bei
J. C. Lehmann,
Dresden, Friedrichst., Marktplatz 7

Kragen u. Manschetten. **Glacé-, Waschleder- und Sommerstoff-Handschuhe,** Gute Eau de Cologne.

Herrmann Wille,

Handschuh-Manufactur.
Scheffelgasse No. 1, nahe dem Markt.

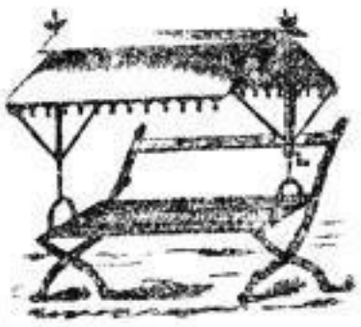
Schlipse, Cravatten, Hosenträger u. Strumpfbänder.

Cigarren **Nr. 38 à 3 Pfg. Cigarren Nr. 45 à 4 Pfg.**

E. H. Grengel

Cigarren- und Cigarretten-Handlung
Dohnaplatz Nr. 13.

Nr. 52 à 5 Pfg. Cigarren Nr. 61 à 6 Pfg. Cigarren



Permanente Ausstellung
eiserner Bettstellen, Matratzen, Gartenmöbel, Blumentische etc.

Alex. Harnisch,
Annenstrasse 13,
vis-à-vis der Annenkirche.

Das Soolbad Sulza,

Stationsort der Thüringer Eisenbahn, 5 Stunden von Berlin, 2 Stunden von Leipzig und Halle, 2½ Stunden von Eisenach, ¾ Stunden von Weimar in einer windgeschützten Thalmulde der Ilm romantisch gelegen, **eröffnet seine Curanstalten Mitte Mai.** Saison bis October; letzte Frequenz nahe an 1000. —

Die vier Soolquellen in Sulza, von denen der **Mühlbrunnen,** die **Kunstgrabenquelle,** der **Leopoldsbrunnen** im Muschelkalke, die **Beustquelle** im **bunten Sandstein** erbohrt sind, liefern täglich 12,000 Cubikfuß reine Soole und wurden in diesem Jahre mit großer Genauigkeit von Herrn Dr. Willibald Artus, Professor an der Universität Jena, analisirt. (Neueste Analyse ist soeben bei Edmund Rost in Sulza erschienen und durch jede Buchhandlung für 1½ Sgr. zu beziehen.) Betrachtet man diese Zerlegungen mit prüfendem Auge, so zeichnen sich Sulzas Soolquellen durch Ihren Gehalt an schwefelsauren Salzen, im Verhältnisse zu den Chloriden, durch ihren Gehalt an kohlensaurem Eisenoxydul, vor Allem aber durch ihre Jod- und Brom-Salze aus, so daß nach dem Urtheile des Herrn r. med. Dittrich, Professor an der Universität zu München, (vgl. Dittrich: Reiseskizzen über Thüringische Bäder im ärztl. Intelligenzblatt 1868 Nr. 52 pag. 680—685), die **Sulzaer** Soole die beste chemische Constitution nachweist, welche den meisten Heilanzeigen entspricht, die bei einem Soolencurort in Frage kommen.

Ausgedehnte **Gradirhäuser** im **ständigen** Betriebe sind mit hübschen Promenaden umgeben und zum Inhaliren der Salzluft practisch eingerichtet. — Kuhmelken und verschiedene Mineralwasser werden in einer Trinkhalle mit gedeckter Wandelbahn am **schattigsten** Punkte der Promenadenwege bei Morgenmusik verabreicht. —

Nähere Auskunft ertheilt der Bade- und Salinenarzt Dr. med. **Beyer** und die

Badedirection.

Außer meinem Lager von Shirtings, Chiffons und Leinwand.

empfehle hierdurch **glatte schwarze Taffete, Faillies** und **Ripse** noch zu alten **billigen Preisen** in guten Qualitäten, sowie **Alpaccas Lustre** und **englische einfarbige Stoffe** für ganze Anzüge des neuesten Geschmacks.

Rudolf Ernert, **Moritzstrasse 21,** sonst Schöffergasse 3.

Dampfwagen.

Abgang nach	Ort.	Ankunft von
fr. 4³⁰* ℣ 10. Nm. 3.	Berlin.	11¹⁵. 5³⁰. 11³⁰*.
fr. 7. 9. 12¹⁵. 2. 7*. 1³⁰	Bodenbach. (Altst.)	3²⁵*. 8. 1. 2¹⁵. 5⁴⁰ 8²⁵*.
fr. 6³⁰. 12. 6³⁰*.	Chemnitz via Freiberg.	8¹⁵. 3¹⁰. 8¹⁵*.
7¹⁵. 10¹⁰. 2³⁰ 6¹⁵.	Chemnitz via Döbeln	8. 11⁵⁸. 2³⁰. 7¹⁰.
4¹⁰*6³⁰. 10. 2¹⁵. 6³⁰*.	Chemnitz via Riesa.	8¹⁵. 12. 5²⁰. 8* 10¹⁵* 12³⁰*
7¹⁵. 10³⁰. 2³⁰. 6¹⁵.	Döbeln.	8. 11¹⁰. 2⁵⁵. 7¹⁰*.
6³⁰. 9¹⁵. 12. 6³⁰*. 9¹⁵.	Freiberg.	7. 8³⁰. 1³⁰. 3¹⁰. 8¹⁵*.
6. 9¹⁵. 1³⁰. 5. 8*. 11⁴⁵*.	Görlitz.	4*. 9¹⁵. 10⁴⁵. 2³⁰. 5⁵⁵. 9⁵⁵
6³⁰. 10. 2⁴⁵. 6³⁰*.	Großenhain.	8³⁰. 11³⁰. 12. 5²⁰. 8*. 10⁴⁵.

Abgang nach	Ort.	Ankunft von
4¹⁵*6³⁰. 10. 12³⁰. 2⁴⁵. 6³⁰*	Leipzig via Riesa.	8¹⁰ 12. 4¹⁵ 5⁵⁵ 10⁴⁵* 12³⁰*
7¹⁵. 10³⁰. 2⁵⁵ 6⁴⁵. Döbeln	Leipzig via Döbeln.	11¹⁵. 2⁵⁵. 7¹⁰*.
7¹⁵ 10³⁰ 11⁵⁵ 2³⁰ 6³⁰* 10³⁰*	Meißen.	7². 8. 11⁵⁵. 2⁵⁵ 7¹⁰*. 9¹¹*.
7². 12¹⁵. 1⁵⁵.	Prag.	3²⁵*. 2¹⁵. 8*.
6³⁰. 9¹⁵. 12. 2³⁰. 6³⁰*. 9¹⁵*.	Tharand.	7. 8³⁰. 1³⁰. 3¹⁰. 5¹⁰. 8¹⁵.
7. 12¹⁵. 1⁵⁵.	Teplitz	3²⁵*. 2¹⁵. 8*.
12¹⁵. 1⁵⁵.	Wien	3²⁵* 2¹⁵.
6². 9¹⁵. 1³⁰. 5². 11⁴⁵*.	Zittau.	9¹⁵. 2³⁰. 4. 5³⁵. 9³⁰.

Die Nacht-Zeit 6 Ab. bis 6 Morg. ist m. einem * bez.

Dampfboote.

Abgang nach	Ort.	Ankunft von
6 Leit. 8 Hernösk.	10. Aussig. 1	Leit. 5³⁰ Hösk. 8³⁰*
6³⁰. 10. 3. 7.	Meißen.	8³⁰. 1. 5. 7³⁰*.
6. 8. 10. 1. 2. 6³⁰.	Pirna.	7³⁰. 9. 1. 5. 8³⁰.
6³⁰. 3.	Riesa.	1. 5.
6. 10. 2.	Schandau.	9. 5³⁰. 8*.
Nchm. 3. 4.	Pillnitz.	7* 8³⁰ Pschw. 2½

Wasserstand der Elbe und Moldau. Budweis: —' 2" — 0. Prag: —' 7" + 0. Kolin: 1' —" + 0. Leitmeritz: —' 4" + 0. Dresden: 1° 15" — 0.

Verpflanzte Sommer-Levkoyen,

in Farben und gemischt, desgleichen **Astern**, gefüllte **Zinnien, Phlox Drummondi, Petunien, Chinesische Nelken, Lobelien:** ferner zur Bepflanzung von Gruppen: **Pelargonium, Fuchsien, Verbenen, Calceolarien Heliotropium**, gefüllte **Petunien, Georginen, Cobea scandens:** zur Einfassung derselben: **Gazania splendens, Gnaphalium lanatum, Lobelia erinoides etc. etc.**, empfiehlt zu billigen Preisen bei großer Sorten Auswahl

Eugen Neubert,
Blasewitzerstrasse 41.

Sein reichhaltiges Lager von

Jagdmobilien und Schnitzereien

in

Holz, Elfenbein und Hirschhorn,

eigner Fabrik, empfiehlt geneigter Beachtung

Amand Ehrichsohn,
Dohnaplatz 13.

Hôtel Mildenstein,

5 Minuten vom Bahnhof Leisnig, neben dem Bade.

Freundliche **Sommerlogis** werden **zu billigen Preisen vermiethet.** Im Hotel gutes Restaurant, freundliche große Parkanlagen u. Sommersalon, gegen alle Witterungsverhältnisse Schutz bietend.

Die

En gros **Leinwand-Handlung** **En detail**

von

Dresden. Emil Mros, Sohland.
Schreibergasse 1a. 4. Gewölbe,

empfiehlt zu **bekannt billigen Preisen:**

Leinwand in jeder Breite,
Handtücher, Tischtücher,
Servietten, Gedecke in **Zwillig** und **Damast,**
Taschentücher, Wischtücher,
Leinene und baumwollne **Bettzeuge,**
Baumwollene Lustre,
Barras, Pack- und **Sackleinen** in jeder Breite und Qualität,
Marquisenleinen, Wattirleinen,
Strohsackleinwand,
Geld-, Mehl- u. **Getreide-Säcke,**
Drell in glatt und gemustert,
Leinene u. baumw. **Hosenstoffe,**
Turnertuch.

Englische Leinwandkragen in großer Auswahl.

Jaquets für Damen

in Wolle und **Seide** sind in größter Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben:

große Brüdergasse Nr. 33 II.
(früher Wilsdrufferstraße 32).

M. Besecke.

Grosse Auction

in Herrn Zschoche's Gute in Präbschütz
bei Döbeln.

Dienstag als den 25. Mai a. c.

und den darauf folgenden Tag, von früh 9 Uhr ab, soll der ganze Nachlaß des verstorbenen Herrn **Ferdinand Zschoche,** den ersten Tag die hier verzeichneten Gegenstände, als:

3 gute Arbeitspferde, 10 Stück Rindvieh, worunter ein 2jähriger und ein 1jähriger Bullen, 4 Kühe, 4 Kalben, 1 Zuchtsau, 2 Läufer, 3 feine Kutschwagen und 2 Paar feine Kutschgeschirre, 1 feiner Tafelschlitten, 2 Lastschlitten, 1 Hackselmaschine, 1 Wurmmaschine mit Zubehör, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 vollständiges Reitzeug mit Schabracke, 2 feine Reitzäume, Heuseile, Wasch- und Ackerleinen, 1 Paar silberne und 1 Paar messingene Schellenbänder, versch. Wirthschafts- und Kerbwagen, Kapo- und Wagenplanen, Ackerpflüge und Ackerhacken, Eggen, Feldwalzen, 2 Schreib-, 1 Wasch- und 1 Kleidersecretär, worunter einer von Kirschbaumholz, 1 Waschschrank, 1 Etagere mit Spiegelglas, 1 Pianoforte, eine Anzahl versch. Spiegel, worunter ein großer Pfeilerspiegel, versch. Tische, als: Coulissen-, Sopha-, Pfeiler-, Wasch-, Näh- und viereckige Tische, gute Ausziehtafeln, Kommoden, 1 Kleiderschrank, eine Anzahl Rohr- und Polsterstühle, gute ein- und zweimännische Bettstellen, 24 Stück feine Federbetten und 31 Kopfkissen, 1 Roßhaarmatratze, 7 St. Pferdedecken, 125 Nummern Bett- und Bettwäsche, bestehend aus Leinwand, Battist und Damast, 150 Nr. gutes Porzellan und Steingut, 30 Nr. verschiedene Glasgeschirre, 100 Nr. Kupfer-, Zinn- u. Messinggeräthe, 200 Nr. Eisen- und Blechgeräthe, als: Kochgeschirre, Handwerkszeug und versch. Ketten, 200 Nr. Holzgeräthe, worunter gutes Böttchergeräthe, Futterkasten und Kübten, und 1 große Partie Brennholz

bei sofortiger Baarzahlung verauctionirt werden.

NB. Von Vormittags 11 Uhr ab kommt sämmtliches Vieh und Wagen zur Versteigerung.

Ersteher werden hierzu freundlichst invitirt durch

Ernst Schumann,
verpfl. Auctionator in Lommatzsch.

Directe Tour nach Carlsbad.

Hôtel-Museum,
in Annaberg im Erzgebirge.

Besitzer **Franz Jäger.**

Die jüngst eröffnete Eisenbahnlinie

Dresden-Freiberg-Flöha-Annaberg

ist für Reisende nach Carlsbad, sowie für Touristen welche das Erzgebirge besuchen wollen nicht nur die directeste, sondern auch bei den Naturschönheiten des Zschopau-Thales und Erzgebirges, welches die Bahnlinie durchschneidet, zugleich die angenehmste. Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein auf das comfortabelste und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtetes Haus, allen geehrten Herrschaften und Reisenden angelegentlichst zu empfehlen. Geschirre zur Weiterreise nach Carlsbad, wohin man von Annaberg aus in 7 Stunden gelangt, befinden sich im Hause, resp. werden sie auf das Prompteste vermittelt. Die Wagen des Hotels stehen bei jedem ankommenden Zuge am Bahnhofe.

Franz Jäger.

Verkauf billiger Herrengarderobe.

Moderne Buckskinhosen, Tuchröcke, Jaquets, Arbeitshosen, Westen etc. in grosser Auswahl: grosse Schiessgasse Nr. 13 zweite Etage im Pfandgeschäft.

Palmenzweige, **Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön und billig. Caviermühlengasse 12**

Geld auf **Uhren, Gold, Silber,** gute **Pelze, Kleidung. 15. große Schießgasse 15. III.** **J. Lehmann.**

---

28 Marienstraße 28

Herren Schaftstiefel, v. 2 Thlr. 10 Ngr. an.
Herren-Stiefeletten, von 2 Thlr. 10 Ngr. an.
Herren-Zeugstiefel mit feiner Lackspitze, billigst.
Feinste Lackstiefel, genäht, von 3 Thlr. an.

Damen-Zeugstiefel, in grau, schwarz, braun, v. 1 Thlr. 5 Ngr an.

Kinder-Wadenstiefel, in allen Farben, in Zeug u. Leder, enorm billig.

Hausschuhe in Pikkay, Zeug, Leder, Sammet, von 12 Ngr. an, in dem

Schuh- und Stiefel-Bazar
von
Julius Landsberg,
28 Marienstrasse 28,
schräguber dem Hofpostamte.
Reparaturen schnell u. billigst.

Verloren

ein messingenes **Glieder-Hundehalsband** mit der Steuernummer 2084. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben: Christinstraße 8, 4. Et., 4 Thüre.

Circa 100,000 Thaler

sind vereinzelt zu 1 Hypoth. auf Landgüter innerhalb Norddeutschlands auszuleihen. Kaufmann **Petzoldt,** Marwildenstraße 36, 2. Etage

---

Ein **Mädchen** wird bei 4 Thaler Gehalt monatl., ohne Beköstigung, in ein kleines, reinliches Verkaufsgeschäft gesucht. Bei wenig Beschäftigung ist derselben eine reinl. Nebenarbeit u. somit Nebenverdienst zugel. — Nur persönliche Adr. abzugeben Badergasse 15 im Band- und Zwirnladen.

Eine Wechsel-Hypothek über 1300 Thaler ist mit

300 Thlr. Verlust

sofort zu verkaufen: große Schießgasse Nr. 5 im Wäsche-Magazin.

Vögel-Verkauf.

[illegible] rothe und blaue Spatzen, Stück 5 Thlr., Meisvögel, 1 Paar 3 Thlr., gelernte Gimpel, von 2—4 Thlr. Alles wird billig verkauft: Jahnsgasse 3, 3. Et.

Ein **neuer Trocken- und Bleichplatz** befindet sich Ammonstraße gegenüber 67.

Für Damenschneider oder Modistinnen!

In einer größeren luxuriösen Garnison- und Provinzialstadt Sachsens ist eine **Damenschneiderei** mit feinster Kundschaft und stets anhaltender Arbeit, Familienverhältnisse halber, sofort zu verkaufen oder nach Uebereinkunft zu übergeben. Auch kann das Geschäft unter der jetzt renommirten Firma noch einige Zeit fortbestehen.

Bezügliche Offerten unter **B. G. 707** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Die 2. Buchdruckerei

einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens von 10 000 Einwohnern, womit außer zahlreichen Accidenzien seit 10 Jahren **Buchhandel, Leihbibliothek, Zeitschriften-Expedition, Journalisticum** und andere lucrative Nebenbranchen verbunden, soll Wegzugs halber **sogleich** billig verkauft werden. Anzahlung 800 Thlr.

Auf an die Exp. d. Bl. unter **H. M. 10** gerichtete Anfragen erfolgt Näheres.

---

1 Steindruckergehülfe

findet dauernde Beschäftigung in der lithographischen Anstalt zu Stolpen.

Backtrog.

Ein aufgearbeiteter **Backtrog,** lindener Klotz, 6' lang 24" tief, ist zu verkaufen beim Holzhändler **Nacke** in Quohren bei Kreischa.

Antonstrasse 2b, part.

ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Schlafkammer, sofort zu vermiethen. Näh daselbst part.

Zehn Thaler

Belohnung,

wer einem praktischen Oekonomie-Verwalter, welcher auch in andern Branchen bekannt ist, eine Stelle als Verwalter oder Aufseher verschafft. Gefäll. Adr. unter **H. K. 50** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine 3jährige, neumelkende

Ziege

ist billig zu verkaufen: Stärkengasse 5, 2. Et.

Schweizerhaus Zur schönen Höhe,

beim

Augustus-Bad zu Radeberg,

werden geehrte Herrschaften, sowie schwache und leidende Personen, welche ihrer Gesundheit durch ländlichen Aufenthalt oder die heilkräftigen Bäder daselbst auf angenehme und billige Weise aufhelfen wollen, Familien-Wohnungen, sowie auch einzelne Zimmer, Aufwartung, Fahrgeld u. s. w. noch empfohlen durch **Böhme.**

Une institutrice,

munie d'un diplôme et de bons certifs, cherche une place: Sachsstraße 2, 3. Et.

Mit ca. 4000 Thlr. Einlage wird ein **stiller** oder thätiger Theilnehmer zu einem **äußerst** rentablen u. sicheren Fabrikgeschäfte **nicht** Mode gesucht. Franco-Offerten rest. Dresden **C. A. H.** bis 27. Mai erbeten.

Gesuch.

Ein junger, anständiger Mensch von reactlichen Eltern wird als **Kellner-Lehrling** gesucht. Versiegelte Adressen abzugeben: Breitestraße Nr. 15 unter **Kellnergesuch.**

Wer fertigt **Holzfaçons** zur Anfertigung von Hutfaçons? Adressen unter Chiffre

1000

poste restante franco Bischofswerda.

Ein der Mode nicht unterworfenes, nachweislich rentables Geschäft oder derartige Fabrik hier am Platze, wird von einem zahlungsfähigen Käufer auf Höhe von 10—15,000 Thlr. zu kaufen gesucht.

Franco Adressen unter **D. F. 34** werden in der Exp. d. Bl. recht bald erbeten.

Eine **Stube** in der Nähe des Altmarktes und der Schloßstraße ist an einen Herrn zu vermiethen. Näh. zu erfahren in der Küche zu den drei Schwänen, auf der Scheffelgasse.

Ein vor wenig Jahren ganz neu vorgerichteter **Stutzflügel** ist Veränderung halber für **nur 30 Thlr.** zu verkaufen. Näh Poliergasse 3, 2. Et. rechts, von 2—6 Uhr.

Mützenarbeiter-Gesuch.

Ein geschickter Mützenarbeiter findet dauernde Arbeit bei **Julius Kühn,** Rosmarinstraße 1.

Gesucht werden

2 bis 3 Gesellen in **Birnwig** beim **Bildhauer Hempel.**

Ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** ist zu verkaufen: Wiener Str. 15 b Hinterhaus.

Grundstücks-Verkauf.

In einer der lebhaftesten Straßen **Leissnigs** ist ein Hausgrundstück mit Einfahrt, Pferdestall, massivem Seiten- und Nebengebäude, reinem Wasser ꝛc. versehen, billig zu verkaufen. Selbiges ist für jedes Geschäft passend und ist seither Maschinenbauerei darin betrieben worden. Auch kann nach Befinden etwas Feld dazu gegeben werden. Alles Nähere beim Besitzer am Schloßberg 392 zu erfahren.

Vacant. Correspondent u. 1 Stadtreisender f. Halle. Bedingung: schöne Handschrift, Waarenkenntniß, gute Zeugnisse ꝛc. Offerten an Engler's Ann.-B. in Leipzig **„F. F. F. 17."** franco.

Sommer-Wohnung.

In der Nähe Dresdens, womöglich an der Elbe, wird sofort eine herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmer **möblirt** gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe des Mietpreises bittet man abzugeben **R. S. H.** poste rest. Dresden.

Guter Bausand

an der Hechtstraße bei guter Abfuhre, auch kann Schutt und Asche abgeladen werden.

Pension

Zu einem Realschüler finden noch ein Paar gute und billige Aufnahme. Näheres Waisenhausstraße 3, 4 Tr.

Wirthschafterin gesucht

von einem einzelnen selbstständigen Herrn, welcher sich eine angenehme Häuslichkeit begründen will. Franko-Offerten bittet man unter **A. L. S.** rest. Postexped. Nr. 6 in Dresden zu deponiren.

Ein kleiner schwarzbrauner Stallpinscher (Hündin), mit weißen Vorderpfoten, ½ Jahr alt, ist am 18. d. M. Abends aus dem Hintergebäude von Stadt Coburg, Leipziger Straße, entlaufen. Der Finder wird gebeten denselben gegen eine angemessene Belohnung wieder daselbst abzugeben.

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herrn zu vermiethen und sofort zu beziehen, Alaunstraße 5, nahe dem Bautzner Platze.

Verloren

wurde eine kleine Hand aus Steingut. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, an Herrn Conditor **Trepp** gefälligst abzugeben.

Ein Conversationslexicon

von F. A. Brockhaus Leipzig 11. Aufl. 15 Bde. ganz neu, ist für 24 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei Herrn Koch, Annenstraße 5, prt.

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** nebst allen Utensilien für Materialgeschäft, fast neu, ist wegen Geschäftsaufgabe **sofort** zu verkaufen. **Bautzenerstrasse 57a**

Ein **schönes Landgut** nahe bei Dresden, 115 Scheffl. beste Bodenclassen und vollständiges Inventar ist für 24000 Thlr. zu verkaufen, durch Mengewann in Dresden, Pulsnitzer Straße 10, 1. Etage.

Für ein Gutsgeschäft

sucht ein intelligt. unverh. Landwirth einen bemittelten Theilnehmer. Näh. sub. **V. Z. 31.** poste rest. Neustadt-Dresden franco.

---

50 bis 60 Kannen

gute Rittergutsmilch

können billig abgegeben werden Näh. unter **W. A.** durch die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein flottes, im besten Stande befindliches Geschäft, ist Veränderungshalber billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Niehoff** in Pirna.

Fleißige Schmiede

finden Arbeit beim Dampfkesselbau, Maschinenfabrik von Gebr. **Hampel,** Papermühlengasse 1b.

Ein Hausmädchen,

welches etwas Kochen kann, findet sofort oder den 1. Juni einen Dienst, Schössergasse Nr. 19, 2 Etage.

Verloren

wurde am 2. Feiertage auf dem Wege aus dem Kaitzer Grunde nach dem hohen Steine und von da über Plauen nach Dresden ein graues, neues Damenjaquet mit braunem Atlasbesatz und broncirten Knöpfen. Wer es im Schulhause zu Kleinnaundorf oder in der Exped. d. Bl. abgiebt erhält 1 Thlr. Belohnung.

Rittergut

Reinhardtsgrimma

verkauft alle Sorten Bretter, Latten, Schwarten.

Aechter, sehr alter

Nordhäuser,

10 Ngr. pro ganze, 5 Ngr. pro halbe Bout. incl. Flasche.

Aechter

Franzbranntwein,

zum medizinischen Gebrauche mit und ohne Salz,

25 Ngr. pro ganze, 13 Ngr. pro halbe Bout. incl. Flasche.

A. Kourmousi,
altes Geschäft, Gewandhausstr., vis-à-vis Café français.

Guts-Verkauf.

Ein sehr rentables, ausgegreiztes **Landgut,** in angenehmer Lage, 3 Stunden v. Dresden, guter Cultur und Bodenbeschaffenheit, mit 120 Scheffel Areal in einem Complex, allem Zubehör, Inventar u. ausgezeichneter Ernte-Aussicht, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. franco unter **V. W. 100.** an d. Exp. d. Bl.

Das Koch'sche

Anosmin-Wasser

allein wirksames Mittel gegen übelriechende Fußschweiße und Wundheiten der Füße ist zu haben in **sämmtlichen Apotheken Dresdens,** in **Leipzig** bei Hrn. Hoflieferanten **Th. Pfützmann, Chemnitz,** Löwenapotheke, **Meerane,** Löwen-Apotheke, **Bautzen,** Herrn **Julius Linke, Löbau,** Hrn. **Heinrich Schipke, Riesa,** Herrn **Th. Zeidler & Co. Meißen,** b. Hrn. **Gust. Schneider.**

Fußleidenden

gewährt **sofortige** Erleichterung das **Dresdner**

Hühneraugenpflaster

in Port. zu 3 Ngr. mit Gebrauchs-Anweisung in **sämmtlichen Apotheken in Dresden, Schandau, Potschappel, Tharandt.**

Posten,

große und kleine, in Bettzeugen, Leinwanden, Kleiderstoffen, überhaupt allerhand Schnittwaaren, werden stets gegen **sofortige baare Casse** gekauft und sind Adressen in **Saalbachs Annoncen-Bureau, Dresden,** Palmstraße 14 gefälligst franco niederzulegen.

Ein Handbaumwagen und ein zweirädriger Wagen sind zu verkaufen, Palaisplatz Nr. 8.

Eine Gartenfrau

sucht zu aushaltender Beschäftigung die Gärtnerei Blasewitzer Straße 41.

Wagen.

Neue Phaetons und Amerikaner stehen zum Verkauf, Palmstraße 49.

Ein **Steindrucker** welcher in Gravir- und Federmanier, sowie im Umdruck bewandert, findet sofort angenehme und dauernde Condition bei
Julius Schulze
in Grossenhain.

An Sie!

Ein gut situirter Mann in den besten Jahren und entsprechendem Aeußern, wie den besten Ständen angehörend, wünscht die Bekanntschaft einer hübschen und vermögenden Dame, die nicht minder das Verlangen in sich fühlt, dem langweiligen Alleinsein schnellstens ein Ende zu machen, und einer schönen und lebensfrohen Zukunft die Hand zu reichen. Damen, die Muth dazu u. das Herz auf dem rechten Flecke, werden gebeten mit dem Verfasser dieser Zeilen in Correspondenz zu treten und zwar unter der Chiffre **R. C. 17.** durch das Adreßbureau des Dresdner Anzeigers. Bildung und Stand bürgen für die strengste Discretion.

Ein sehr solid gebautes und aufs Zweckmäßigste eingerichtetes **Haus grundstück** in hiesiger Pillnitzer Straße mit Gartenraum und geräumigem Hofe ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Miethertrag des Grundstücks, schon jetzt 900 Thlr., läßt sich leicht noch erhöhen.
Näheres ertheilt der Unterzeichnete.
Dresden, den 20. Mai 1869.
Adv. Conrad Otto,
Schloßstraße 31, 3.

Ein Kielboot,

schöne Bauart, gut tragbar, passend für Teich und Strom, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine Restauration

mit mehreren Zimmern, Garten, Kegelbahn in frequenter Lage Dresdens ist Ankaufs halber zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Friseur Schneider, Annenstraße Nr. 19.

Im
Pfand-Geschäfte, gr. Kirchgasse 2, 2. Et.

sind billig **Röcke, Hosen, Jaquets** zu verkaufen, auch werden **getragene Kleidungsstücke** gekauft.

Ein Mitunternehmer

zu einer **Extrafahrt** wird gesucht. Unter Ref. **F. F. F.** Exp. d. Bl.

Ein kleiner schwarzer
Pinscher

mit weißer Brust und dunkelgelben Pfötchen, im Genick, mehr auf der rechten Seite, eine feine weiße Krause, Ohren und Schwanz ganz kurz verschnitten, hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben: Neustadt, Blockhausgäßchen 1.
Vor Ankauf wird gewarnt.

F. Landau, Seestrasse 9,
empfiehlt sein Lager, sowie Anfertigung jeder Art Möbel- und Gardinen-Gympen, Glockenzüge, Quasten, Möbelschnuren u. s. w.
Solide Arbeit, billige Preise.
F. Landau, Seestraße 9.

2 schöne Racehunde, Doggen,

(Doppelnasen), im Alter von 1 ¼ resp. 1 Jahr, sind sehr preiswürdig zu verkaufen: am Ende der Wiener- u. Parkstraße, im Bahnwärterhaus 8.

Gesucht werden **Knechte** u. **Mägde.** Bureau von **Kretzschmar,** Neustadt, an der Kirche.

Durch Kauf großer Posten eines delikaten, pikanten
echten
Limburger Käse,

bin ich im Stande, denselben bei Mehrentnahme à Pfd. 40 Pfg., im Detail à Pfd. 44 Pfg. zu verkaufen und empfehle denselben mit Recht.
Alex. Winter,
Pillnitzerstraße 51, Ecke der Neugasse.

Mühlenbrod,

à Pfd. 9 ½, 8½, 8 Pfg., sowie alle Sorten **trockene Gemüse, ff. böhmische Tafelbutter,** à Pfd. 95 Pfg., empfiehlt billigst
Moritz Damme,
Gamenzerstraße 1.

Von einer neuen Landung
Matjes-Heringe

gebe ich im Einzelnen, sowie ½, ¼, ⅛, ⅛ Tonne zu irgend möglich billigem Preise ab.
Friedr. Geissler's
Nachfolger,
Neustadt, am Markte 5.

Ofen-Lager

in Porzellan, Thon und Gußeisen.
Galeriestr. 12, im Hofe.
F. Schöne.

Palmzweige,

Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig Thoranderstraße 4.

Im Pfandgeschäft 17. Galeriestr. 17. II.

sind billig zu verkaufen:
Neue und getragene Herren-Kleidungsstücke.

Getragene werden stets gekauft sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

Ein großer, zur Aufbewahrung von Theer benutzter **Kasten** von starkem Holze, der sich zu einem **Wasserbehälter** für Gartenbesitzer etc. sehr gut eignet, steht billig zum Verkauf bei **Weigel und Zech,**
Marienstraße 24

Ein Commis

der mit dem Herren-Garderobe-Geschäft bestens vertraut und gewandter Verkäufer ist, der auch Localkenntnisse besitzt, wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Adressen unter näherer Angabe seines bisherigen Wirkens werden in der Exped. d. Bl. sub **A. F. 100.** erbeten.

Einkauf.

aller Sorten Hadern, Knochen, Papierabfälle, Makulatur, alte Metallabfälle, Eisen, alte Stiefeln zum höchsten Preis Victoriastraße 8, Eingang Ferdinandstraße im 2. Laden.
Marie Winkler,
NB. Größere Posten werden auf Verlangen abgeholt.

Chemnitz. Stadt Nürnberg.

Vorzügliches Hotel am schönen **Schillerplatz** in unmittelbarer Nähe des **Bahnhofes,** unweit des **Theaters** für alle resp. Reisenden vorzüglich passend gelegen, empfiehlt seine durchaus gesunden, freundlichen und hellen Wohnungen, bei soliden billigen Preisen und prompter und coulanter Bedienung.
Da Chemnitz Eisenbahnknotenpunkt ist und herrliche Umgebung hat, so kann es mit Recht als geeigneter Ruhepunkt für die **von** und **nach** den böhmischen Bädern Reisenden bezeichnet werden. Ergebenst
Ernst Lindner.

Die Wiener Glacé-Handschuh-Färberei

empfiehlt sich zum Färben aller Sorten getragener **Glacé-Handschuhe** in **jeder Farbe,** ohne abzufärben, zu dem äußerst billigen Preis von 3 bis 3½ Ngr. pr. Paar durch
Franz Striegler,
Badergasse, Bazar.

Pension

in der Familie eines hiesigen bekannten Arztes für zwei junge Mädchen, welche sich hier ausbilden wollen. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

28 Marienstr. 28

Reisekoffer von 2 Thlr. an.
Reisetaschen v. 20 Ngr.
Parthietaschen
von 20 Ngr. an
sowie alle andere Lederwaaren zu billigen Preisen in der
Lederwaarenfabrik
von
Albert Schlotter
28 Marienstr. 28

50 Mann

tüchtige **Böttcher,** die auf Fahrmachen geübt sind, finden aushaltende, gut lohnende Beschäftigung in der Faßfabrik von **Eduard Wunderlich** in **Zwickau.**

Lieder, Robert Ritzsche, Schützeng. 23.

Von 2⅚ Thlr. an Wiener Herrenstiefletten

von ungarischem Ziegenleder, bekanntlich sehr haltbar, als das angenehmste Tragen im Sommer empfohlen.

Von 1⅚ Thlr. an hohe Damen-Wadenstiefletten

von gutem englischen Brünell.

Für Kinder

alle Sorten Fußzeug von 20 Ngr. an.

Bestellungen nach Maaß, sowie Reparaturen am Prompteste in der
Wiener Schuhwaaren-Fabrik
Eduard Hammer,
13 Schloßstraße 13.

R. Redde,

Pirnaischestrasse 43, Ecke der Langestr.,
empfiehlt unter Garantie des feinsten Geschmacks, trotz der bedeutenden Preissteigerung, billigst:
ff. Camp. Caffee
à 75 Pf. bei 5 Pfd. 70 Pf.
ff. Ceara Caffee
à 80 Pf. bei 5 Pfd. 75 Pf.
ff. Java Caffee
à 95 Pf. bei 5 Pfd. 90 Pf.
Ceylon Caffe
à 110 Pf. bei 5 Pfd. 105 Pf.
Robert Redde.

Mein vollständiges Lager von
Schiess-Bedürfnissen
empfiehlt zur geneigten Beachtung.
Robert Redde.

Assortirtes Cigarren-Lager.

Als ganz besonders preiswürdig empfehle ich **La Maravilla** à Mille 18 Thlr. à St. 6 Pf., **La Virtus** à Mille 15½ Thlr. à St. 5 Pf., **Juno** à Mille 15½ Thlr. à St. 5 Pf., **Pedro** à Mille 13 Thlr. à St. 4 Pf., **Morro** à Mille 12½ Thlr. à St. 4 Pf., **Aquilla** à Mille 9 Thlr. à St. 3 Pf., **Upmann** à Mille 9 Thlr. à Stück 3 Pf.
Robert Redde.

Stroh-Verkauf.

am Neustädter Elbufer, unterhalb der Pontonschuppen, zu billigsten Preisen.

Georginen,

in 350 Prachtsorten, Stecklingspflanzen, à Dtzd. 25 Ngr., das Hundert 6 Thaler, getheilte Knollen à Dtzd. 1 Thlr. das Hundert 8 Thlr. **Johann Carl Lehmann,** Friedrichst., Marktplatz 4.

Geld

auf alle gute Pfänder für billige Zinsen bei **W. Fritsche,** Mauerstr. 70, 1 Et.

Levkoyen,

verstopfte, Phlox, Petunien, Zinnien, Scabiosen, Astern u. s. w., Pelargonien, Vanillen, Calceolarien, Lantanen, Verbenen, Georginen, sowie Ricinus Canna, Gobaea u. a. m., empfiehlt
O. Bruggamaier, Papiermühlweg 13.

Allen

Kennern die etwas wahrhaft feines von **Butter** genießen wollen, empfehle ich meine immer frische **Rittergutsbutter** zu soliden Preisen.
Carl Thiele,
Rampischestraße 25.

Blumenmacherinnen

für auswärts dauernde Beschäftigung. Lohn 10 bis 15 Thlr. Reisekosten vergütet. Näheres im „Deutschen Hause" von 12 bis 1 Uhr Mittags.

Dr. med. Büttner,

früher Reitbahnstraße 29, wohnt jetzt **Galeriestrasse 1, 2. Et.**
Sprechst.: früh bis 8 Nach m. 1—4 Uhr.

Felsenkeller-Restaurant in Meissen.

Geehrte Besucher von Meißen erlaubt sich der Unterzeichnete auf sein altrenommirtes Etablissement, verbunden mit den angenehmsten Aufenthalt bietenden Terrassen, ergebenst aufmerksam zu machen.
Gesellschaften, Vereinen ꝛc. stehen jederzeit Salons, resp. Extrazimmer zur gefälligen Verfügung. — Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — Dejeuner, Diner und Souper für Gesellschaften auf Bestellung in kürzester Zeit. — In- und ausländische Weine. — Billigste Preise, solide Bedienung.
Achtungsvoll **Franz Hüttner.**

Alle Cigarren-Raucher

werden auf die höchst seltenen und vortrefflich schmeckenden, seit 8 Tagen in Verkauf gekommenen
El Baco-Cigarren Nr. 19 à 3 Pfennige.
sowie die anderen Sorten unter **Nr. 18, 20** und **21** in der **Cigarren-, Papier-** und **österr. Pfeifen-Handlung** von **J. C. Stoltze, Scheffelgasse Nr. 5, Quergassen-Ecke,** aufmerksam gemacht.

Neueste Erfindung.
Knopfloch, Doppelsteppstich und überwendlich nähende Maschine.
Combinations-Näh-Maschine
Erzeugniss der
American Button-hole, overseaming and Sewing Machine Company in Philadelphia.

Diese neue *Universal-Näh-Maschine* macht ein perfektes **Knopfloch,** so schön und dauerhaft wie die geübteste Hand, sie liefert 4 Knopf- oder Schnürlöcher, in Weißzeug, Tuch, Seide und Leder etc. in der Minute, sie fertigt ferner überwendliche Nähte. In einem Moment ist diese Maschine von einer Knopfloch- in eine *Doppelsteppstich-Näh-Maschine* umgestellt, und als solche leistet sie mehr, und **ist besser als irgend eine andere.** Sie steppt, säumt, wattirt, soutachirt, näht Litzen ein, fältelt, bordirt, näht Ueberschlags-, Doppel-, Hohl- und à jour-Nähte etc.
Die Maschine arbeitet geräuschlos, ist sehr einfach und leicht handlich construirt, und wird 10 Jahre garantirt.
Der unterzeichnete General-Agent ist mit dem ausschließlichen Alleinverkauf dieser Maschine für Deutschland, Oesterreich, Italien beauftragt und sucht tüchtige Agenten für jede größere Stadt.
Moritz Weiler in Frankfurt a. M.
Prospecte und Probenähte gratis.
NB. Es werden keine Maschinen in Commission gegeben.

Fußboden-Glanzlacke

in allen Farben, von schönem Glanz, Härte und vorzüglicher Trockenkraft,
Farben
in allen Nüancen, mittelst Dampfkraft fein in Oel gerieben und streichfertig, **Copal-** und **Bernsteinlacke, Leinölfirnisse, Terpentinöle** ꝛc., **Malerfarben** in reichhaltigster Auswahl, **Pinsel, Leim** ꝛc., empfiehlt billigst
C. J. Tiedemann, Neustadt, Casernenstraße Nr. 8.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommnet hergestellt, daß nicht blos das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9—4 Uhr Nachmittags.
Aldin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Prager Straße Nr 48, 2.

C. F. A. Richter & Sohn
empfehlen:
Broschen, Ohrringe, Uhrketten, Medaillons, Manschettknöpfe, Armbänder.
Neueste Auswahl. Billige Preise.
Wallstrasse 4,
gegenüber der Post.

Sommer-Shlipse

zu 1½ Ngr.
empfiehlt
die Shlips- u. **Cravattenfabrik** von
R. Poppe,
Freibergerplatz Nr. 21 b.
Man bittet die Firma gütigst zu beachten.

Botanisirtrommeln, Parthiefläschchen, Parthietaschen, Reisenecessaires, Plaidriemen, Trinkbecher, Botanisirloupen,
bei
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstrasse 4,
gegenüber der Post.

Amerika.

Auswanderer
nach Amerika können in kürzester Zeit die **englische Sprache** erlernen Dresden, 8, Waisenhausstr. 8, 3 rechts.

Geld **Darlehn auf Waaren und Pfand jeder Art Landhausstraße 20. II. M. Röffert.**

Orthographie

wird gründlich gelehrt: Dresden, 8, Waisenhausstraße 8, 3 rechts.

Ein massives Haus

in bester Geschäftslage Freibergs, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Billard-Verkauf.

Ein feines, 5esliges Billard, vor 4 Monaten neu aufgestellt, mit Einleger und sämmtlichem Zubehör, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfahren: Zahngasse 6.

GELD in jeder Betragshöhe auf Pfänder aller Art **Pirnaischestr. Nr. 46, 1. Etage.**

Hafer erhielten wir neue Sendung und empfehlen preiswürdig
Gebrüder Krasselt,
Amalienstraße 4.
Getreide- und Mehlsäcke von 3—5 Thaler pr. Duz. bei D. O.

Hôtel Kronprinz Rudolph in Teplitz.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er obiges Hotel seit April d. J. pachtweise übernommen hat und empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum seine mit allem Comfort eingerichteten Zimmer, sowie gute Küche und feines Pilsener Bier zur geneigten Beachtung.

Teplitz, Mai 1869.

J. G. Haferkorn.

Bad Elgersburg

im Thüringer Walde, nächste Eisenbahnstation Arnstadt,
altbewährte Kaltwasserheilanstalt, unter vorsichtiger ärztlicher Leitung. — Sool-, Stahl-, Krankenpeller-Fichtennadelbäder. Molken- u. klimat. Kurort.

Neustädter Rathhaus

bei

J. Schleme.

Militair- und Beamten-, Herren- u. Knaben-Modemützen, Schüler und Studenten-Mützen, Lager für alle Bahnbeamten, schwarz und weiße Cylinder, alle Sorten Filzhüte, Stoffhüte eigner Fabrik billigst.

Kirchen-Nachrichten.

Frauenkirche. Sonnabend, den 22. Mai Nachm. 2 Uhr hält die Betstunde Herr Cand. Partzsch.

Am Trinitatisfeste, den 23. Mai 1869.

Hof- u. Sophienkirche. Früh halb 8 Uhr halten beide Herren Hofpred. in ihren Sacristeien Beichte und darauf gemeinschaftlich Communion. Vormitt. 9 Uhr Herr Hofprediger Dr Hölling; Mitt. ½12 Uhr Herr Diac. Dr. phil. Peter; Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Steglich.

Kreuzkirche. Früh 5 Uhr Herr Diac. Dr. ph. Adam; Vorm. halb 9 Uhr Herr Diac. Schubert; Nachm. halb 3 Uhr Herr Cand. Nicolai

Kinder-Gottesdienst Sonntag Nachm. halb 3 Uhr Carola-Straße 5, im Saale der evangelisch. Freischule.

Frauenkirche. Vorm. halb 9 Uhr Herr Subdiac. Kühn; nach der Predigt Beichte u. darauf Communion; Mittags 12 Uhr Herr Cand. Nicolai.

Kirche zu Neustadt. Früh 5 Uhr Herr Diac. Steinbach; Vorm. halb 9 Uhr Herr Pastor Dr Thenius; Mittags 12 Uhr Herr Diac. Riedel. Früh 5 und Vorm. 8 Uhr Beichte.

Königsbrücker Straße 44. Nachm. halb 3 Uhr Kinder-Gottesdienst; Nachm. 6 Uhr Gottesdienst, Herr Cand. Aller.

Annenkirche. Früh halb 9 Uhr Herr Pastor Böttger; Nachm. halb 3 Uhr Herr Subdiac. Beyer.

Kirche zu Friedrichstadt. Früh ½8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. halb 9 Uhr Herr Diac. Wauer; Nachm. halb 2 Uhr Herr Pastor Schulze.

Stadtwaisenhauskirche, böhm. Gemeinde. Vorm. halb 9 Uhr Herr Cand. Gromann.

Stadtkrankenhauskapellein Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Herr Stadtkrankenhausprediger Heide.

Ehrlich'sche Gestiftskirche. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Wähner.

Diakonissenanstalt. (25jährige Stiftungsfeier.) Vorm. halb 10 Uhr Herr Prediger Fröhlich; Nachm. 3 Uhr Herr Consistorial-Rath Hofprediger Dr. Hölling.

Eglise réformée. Dimanche le 23 Mai à 9 heures du matin, Mr. Michelin, Cand. en théol. de Berlin

The English and American Church. Reformirte Kirche, Kreuzstrasse 13. Sunday 23th, May Morning Service and Holy Communion at half past 9 a. m. Afternoon Service during the Summer Season at 5 p. m. Revd. J. H. Smart, M. A. Trin Coll., Camb., british Chaplain, licensed by the Bishop of London. Appointed by the Colonial and Continental Church Society.

The English Church. Services are for the present held in the Stadtwaisenhauskirche, on the Dohna Platz. Trinity Sunday May 23rd. Holy Communion at 7 a. m. Morning Service at 11 a. m. Evening Service at 4 p. m.

Presbyterian Service is held every Sunday in the Chapel of the School Nr 9 Ferdinand Strasse, II. Etage. The Services are supported by voluntary Contributions. Seats free. Morning Service at half past 11 A. M. Evening Service at half past 6 P. M. Officiating Clergyman, appointed by the Church of Scotland, the Revd. David Paul, A. M. No. 2, Backnitz Strasse III.

The American Church. Hotel de Pologne, Schlossstrasse. Sunday May 23d, Morning Service at 11 30 A. M. Seats free. The Rev. John Anketell, A. M., Rector.

American Sunday School. Nr 13. Halbe-Gasse, Corner of Victoria-Strasse, I. Etage. There is also a Bible Class for adults. All persons interested in Bible instruction are cordially invited. The School begins at ten o'clock

Texte: Vorm.: Joh. 3, 1—15; Nachm.: 1. Joh. 4 12—16; 1 Cor. 2, 10 u. 11; 2. Cor. 13, 13.

Wochenamt bei der Kreuzkirche. Für die Taufen Hr. Archidiac. Döhner; für die Trauungen Herr Diac. Dr. ph Peter.

Wochenamt bei der Kirche zu Neustadt-Dresden. Für die Taufen Herr Diac. Steinbach; für die Trauungen Herr Diac. Riedel.

Wochenamt bei der Annenkirche. Für die Taufen Herr Diac. Dr ph. Sauer; für die Trauungen Hr. Archidiaconus Pfeilschmidt.

Sophienkirche. Montag den 24. Mai früh ½8 Uhr Herr Diac. Dr ph Adam.

Kreuzkirche. Dienstag, den 25. Mai Nachmittags ½2 Uhr Bibel-Erklärung; an den übrigen Wochentagen Betstunde. — Donnerstag den 27. Mai früh 7 Uhr (bei der Communion) Herr Diac. Männel. — Freitag den 28. Mai Abends 7 Uhr Herr Archidiac. Döhner

Kirche zu Neustadt. Montag den 24. Mai Nachm. 5 Uhr Fest-Gottesdienst des Hauptvereins für innere Mission. — Mittwoch den 26 Mai, 7 Uhr, Abendgottesdienst, Herr Subdiac. Dr. phil Simm. Predigt: betreffend die Gustav Adolph Stiftung. — Mittwoch und Sonnabend Nachm. 2 Uhr Betstunde.

Annenkirche. Donnerstag den 27. Mai, 6 Uhr, Abendgottesdienst, Herr Pastor Böttger. — Freitag den 28. Mai früh 8 Uhr findet die Monatswochencommunion statt.

Kirche zu Friedrichstadt. Dienstag und Sonnabend, Nachm. 2 Uhr Betstunde.

Königl. Hoftheater.

Sonnabend, den 22. Mai:
Zum 101 Male:
Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Oper in 4 Akten, von W. Friedrich. Musik von Fr. v. Flotow. Herren: Weiß, Eichberger, Herbold, Krieg; Damen: Kainz-Pranie, Kanitz, Lyonel — Herr Lederer, vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.
Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Sonntag, d. 23. Mai: Die Zauberflöte.
Montag, den 24. Mai geschlossen.
Dienstag, den 25. Mai: Die Entführung aus dem Serail. Belmonte — Herr Lederer, als Gast.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Alwin Hofmann in Löbau. Hrn. Gustav Loesch in Beerendorf bei Delitzsch Eine Tochter: Hrn. Gutsbesitzer G. Leonhardt in Goldiß. Hrn. Carl Rüdiger in Annaberg

Verlobt: Herr Dr jur. Karl Reichardt in Remneburg mit Frl. Anna Stockmann in Zwochau bei Delitzsch. Herr Theodor Melcher in Posen mit Frl. Marie Mund in Weißenfels. Herr Eugen Demiani auf Rittergut Seelingstädt mit Frl. Agnes Elsner in Rosenburg bei Bardy. Herr Karl Göhne in Freiberg mit Frl Sidonie Klippgen in Oberschöna. Herr Louis Gerlach in Mühle Klosterbuch mit Frl. Bertha Töpel in Altenhof. Herr Adolph Barth in Marienberg mit Frl. Anna Friedrich in Grünhain. Herr Heinrich Lötzsch in Plauen mit Frl. Amalie Friedrich in Grünhain. Herr Robert Schmidt mit Frl. Anna Reißmann in Reichenbach i. V. Herr Hermann Lange in Leipzig mit Frl. Fanny Bauer in Netzschkau i. V. Herr Lehrer Carl Römhild mit Frl. Anna Dalichau in Dresden.

Getraut: Herr Cand. theol. Wilhelm Neumann mit Frl. Helene Stein in Zittau. Herr Max Gnymann mit Frl. Marie Reisendhal in Zittau. Herr Ger. Referendar Alexis Täschner mit Frl. Helene Braunsdorf in Oderan. Herr Otto Hierische mit Frl. Marie Müller in Plauen i. V. Herr Oscar Winter mit Frl. Margarethe Mauckisch in Glauchau. Herr Martin Fülle mit Frl. Elisabeth Weiske in Dresden. Herr Kaufmann Emil Weinhold mit Frl. Thercie Horn in Annaberg. Herr Wilh. Lehmann mit Frl. Lucinde Blau in Dresden. Herr Bernhard Teucher mit Frl. Louise Weitzmann in Dresden.

Gestorben: Frau Birkner in Limbach bei Chemnitz († 14.) Herr Heinr. Geißner, Lehrer an der Stadtschule in Zittau († 17.) Fräulein Pauline Adelheid Dietze in Dresden († 20.) Hrn. Egerland's Kind das. († 19.) Frau Anna Jenzsch das. († 20.) Frau verw. Steueraufseher Schwerdtfeger, geborene Hänel das. († 19.)

In vergangener Nacht nahm Gott unser einziges Kind wieder zu sich. Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

Dresden, den 20. Mai 1869.

Egerland und Frau.

Privatbesprechungen.

Handelswissenschaftlicher Verein.

Sonntag 23. d. M. Besichtigung der Actienbierbrauerei Reisewitz. Versammlung der Mitglieder und Gäste präcise **3 Uhr** Nachmittags am Eingange der Restauration Reisewitz. **D. V.**

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Palmstraße Nr. 20, parterre.

Heute Abend ½9 Uhr, Vortrag von Herrn Dr. Petermann über Erdkunde. Gäste willkommen.

Ein Lehrer der gewerbl. Buchführung wird gesucht. Adr. erbittet man ins Vereinslokal. **Der Vorstand.**

Elbgausängerbund.

Sonntag **23. Mai** früh **10** Uhr erste gemeinschaftliche Probe im **Helbig'schen Saale, Theaterplatz Nr. 4, halb 10 Uhr** Besprechung der Herren **Liedermeister** sämmtlicher betheiligter Vereine.

Militärverein

Saxonia.

Heute Abend halb 9 Uhr Versammlung der Vorstands-Mitglieder bei Herrn Knappe im Floragarten, gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder.

Barth.

Neuestes

Rechen-Exempel.

Wenn Medinger Brauerei-Actien bei einer vorjährigen Dividende von 4 Procent (heuer wird noch etwas mehr ausfallen) 76 Procent, also 24 sage **Vierundzwanzig Procent unter pari** im Course stehen, was ist dann eine gewisse Sorte Actien werth, bei denen dieses Jahr von Dividende (falls solche nicht auf künstlichem Wege erzeugt wird) gar keine Rede sein kann und deren künftige Dividenden bei dem Urtheile, was man allgemein über das Produkt hört, zum Mindesten sehr problematisch sind??

Den Mitgliedern der Löbel'schen Stammgesellschaft

hiermit zur Nachricht, daß Montag den 24. Mai die Partie bestimmt stattfindet. Diejenigen, welche sich noch betheiligen wollen, werden hiermit ersucht, sich heute Abend in der Restauration **Tharandterstrasse 3,** einzufinden.

Im Interesse der Hauseigenthümer und der allgemeinen Wohlfahrt Dresdens, wäre erwünscht, wenn der von Herrn Baumeyer angeregte Dünger-Exportplan, wornach die Dünger-Abladungsplätze bei der Stadt ganz in Wegfall kommen und die Exportspesen erspart werden, zur Veröffentlichung in einer Zeitung oder in einer besondern Schrift käme.

Das

Johannis-Bad,

Königstrasse Nr 11.

Zu den unentbehrlichsten Verkehrsanstalten volkreicher Städte gehören die Bäder, die schon bei den alten Griechen und Römern eine hervorragende Rolle spielten. Unsere Zeit hat diese Sitte durch Erbschaft dankbar übernommen, und Dresden steht in dieser Beziehung selbst den größten Städten nicht nach. Unter den zahlreichen Badeanstalten wollen wir doch namentlich die des Herrn Röhrmeister **Funke,** Königstraße 11, hervorheben. Dieses Bad, im modernsten Styl der Neuzeit errichtet, entspricht selbst den ausschweifendsten Anforderungen. Bestehend aus Dampf-, Wannen- und Douche-Bädern, ist es mit allem erdenklichen Comfort ausgestattet. Die Wannen der ersten Klasse vom feinsten Marmor sind Erzeugnisse des geschmackvollsten Luxus, die Cabinets aus Nußbaumholz möblirt und die Divans von schwellendster Elasticität. Aber auch die Douche- und Regenbäder lassen Nichts zu wünschen übrig, da der Badende je nach Belieben sich sie von 6 bis 20 Grad Reaumur herzustellen vermag. Sucht man nach dem Bade die so oft wünschenswerthe Ruhe, oder will man nach dem Dampfbad gehörig nachschwitzen, so fehlt es nicht an zahlreichen Betten mit den saubersten Wolldecken, in welchem dies Geschäft mit aller Bequemlichkeit vollzogen werden kann. Sieht man es jedoch vor, da die Geschmäcker bekanntlich verschieden, sich nach genommenem Bade im Freien zu bewegen, so bietet ein anmuthiger Garten die beste Gelegenheit dazu. Ueberhaupt ist die Totaleinrichtung das beredteste Zeugniß, daß der Besitzer, Herr **Funke,** Kosten nicht gescheut hat, es zu einem der ersten Etablissements der Stadt zu erheben.

Herrn R. Ebert

sage für die freundliche Mittheilung besten Dank. **Peter Stöber.**

Im Auftrage einer Betheiligten ersuche ich diejenigen Gläubiger des Herrn

Gustav von Qu.

auf D., Rittergutsbesitzer, vormals hier, jetzt auf Reisen, welche sich gemeinsamen Schritten gegen den Letzteren, insbesondere dem Antrag auf Concurs-Eröffnung anschließen wollen, sich baldgefälligst mit mir in Vernehmen zu setzen.

Adv. Hippe,
Antonstraße 10.

Reisende, welche Prag besuchen, werden aufmerksam gemacht, den Gasthof zu den 3 Karpfen zu besuchen, indem der Inhaber es versteht, das Portemonnaie durch seine Rechnungen zu verdünnen.

Ich bin einmal so tief — — — Auf frohes Wiedersehn! —

Verspätet.

Ein donnerndes Hoch dem Herrn Restaurateur **Zimmermann,** Terrassengasse 8, zu seinem 32. Geburtstage, daß die ganze Terrassengasse schön Polka tanzt.

Wer sich über die Güte des Reisewitzer Bieres informiren will, der gehe zu Helbigs und in andere Restaurationen. Man kann dort keines mehr bekommen, wahrscheinlich hat es den Leuten so außerordentlich gut geschmeckt, daß nicht ein Tropfen davon übrig geblieben ist. Oder wäre etwas Anderes die Ursache?

Das ließe tief blicken.

Gemurmel: Herausgesetzt mit Concub
Ein Bravo dem Einsender
der gestrigen
Localen Streifereien,
die Terrassengasse betreffend.

Exportirt das Zeug, ehe es sauer wird, hier trinkt es doch Niemand!!!

Achtung. Heute kl Schlossgasse 2 spielen die fidelen Oberösterreicher in der Kitzinger Bierhalle.

Veritas.

Wir fühlen uns verpflichtet, auf das im **Lincke'schen Bade** seit ersten Pfingstfeiertag eröffnete Café chantant, besonders aufmerksam zu machen; und müssen gestehen, daß seit Errichtung der ersten Liederhalle hier in Dresden wir noch nicht wieder ein so gutes Ensemble (wo auch jeder Einzelne Vorzügliches leistet) zusammenwirken sahen wie in men tan. Das **Nerges**'sche Ehepaar, welches den Grundstein zum Café chantant (damals Liederhalle genannt) hier bei uns Dresdnern legte, stehen gleich oben an, denn Jeder erinnert sich wohl noch mit Freuden der so vielen genußreichen Abende, welche uns dieses Künstlerpaar in so reichem Maße schaffte. Neben dem ebengenannten Ehepaar, welches wohl noch bei Jedem in recht gutem Andenken steht, ist auch dem neueren Zeitgeschmack Rechnung getragen, und zwar durch das Engagement von vorzüglichen Gymnastikern. Die gymnastischen und athletischen Produktionen der Herren Gebrüder **Tribolli** sind ganz excellent und sehenswerth, ebenso die Produktionen des Mr. **Berger** und seines Eleven **Max.** Das Neueste aber sind die Kautschuk-Produktionen des Mr. **Raphilo Bruno,** welcher in der That nur von Gummi zu sein scheint. Sämmtliche letztgenannte Künstler sind bereits Lieblinge des Publikums, wofür der stete Beifallsjubel das beste Zeugniß giebt. Der bei uns noch nicht bekannte Komiker Herr **Kräuter** sowie die Soubrette Fräul. **Strauss** sind auch ein paar recht gute Acquisitionen, ebenso die excellent drastischen Leistungen des Fräulein **Kösler** sind höchst beachtenswerth. Nun denke man sich in den schönen Garten des Lincke'schen Bades eine höchst elegante Sommerbühne, worauf obige Künstler sich produciren, und bei ungünstigem Wetter in dem schönen großen Saale, welcher schon seit undenklichen Zeiten ein Lieblingsaufenthalt von uns Dresdnern war, und wird sich wohl ein Jeder sagen müssen, daß wir nicht zu viel gesagt und das man sich bei so geringem Entree nirgends besser amüsirt als im Lincke'schen Bade.

Mehrere Besucher
des Lincke'schen Bades.

Dem Fräulein

Maria Bauß

zu ihrem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche, daß die Schmäpchen Polka tanzen. Dies wünscht — —
Nun rathen Sie mal.
Unbekannt doch wohlbekannt.

Von der Terrasse bis Schloßstraße und weiter — zweiter Pfingstfeiertag. — Den beiden Damen, rothschottisches Kleid mit schwarzer Mantille und hellgraues Kleid mit rothschottischer Schleife, die bescheidene Anfrage von den ihnen in Entfernung folgenden zwei auswärtigen Herren, ob eine Annäherung vielleicht möglich. Sehnlichst erwarteter Bescheid gefälligst niederzulegen unter Chiffre **K. & L.** in der Exp. d. Bl.

Wilhelmine. Zerrissene Papiere erhalten — wie dies, so zerriß mir das Herz als ich Dich mit — erblickte. Im Seelenkampf und schlotterndem Körper schleppte ich mich in meine Wohnung.

Wilhelm.

Billets

zur Extrafahrt nach

Hamburg u. Helgoland

welche heute Nachmittag ½2 Uhr **bestimmt stattfindet,** werden noch bis Vormittag 11 Uhr bei Herrn **A. Künzel,** Tabak- und Cigarrenhandlung, Altmarkt 1, Rathhaus ausgegeben.

Wie oft bit. D. m. bij Lbe. verhöhnt.

Je viendrai précisement.
T. A.

M. B.

L./S. ich freue m. nicht minder. Gruß.

Dresdner Börse am 21. Mai.

1. Staatspapiere.

K. G. Staatspapiere.	1830 3%	85⅝G
	Kleinere 3%	85¼G
	1855 3%	75¼b.
	1847 4%	91⅛G
	1852—62 4%	89b.
	1866—1868 4%	88¾G
	Dergl. 4%	90⅛G
	1867 5%	105⅛G
	Dergl. 5%	105⅛G
	Sächs. Schl. 4%	97⅛G
	Albertsb. 4%	87¾G
Ludwigsh. 3½%		83⅝b.
Dergl. kleinere		83¾G
Landcult.-Altusch.		—
S. Erbl. Pfnd. 4%		—
Landw. Pfandbr. 4%		—
Dergl. 5%		103½G
Leipz. Credit 5%		100½G
S. Hyp.-A. 4½%		—
Ldw. Creditv.	ständd.	97⅛G
Pfandbr.	pl.	83¾/98 G
Dr. St.-Schuld. 4%		86¼G
Dergl. 5%		86⅛G
K. Pr. St.-A. 4½%		93½G
Dergl. 5%		—
Bay. Pr.-A. 4%		—
Bad. dergl.		—
Braun. 20Th.-A.		18⅛G
Russ. Bodener. 5%		—
Amer. 6% Bds.		85¼b.u.G
Oestr. Nat.-A. 5%		56⅝G
Oestr. Silberrente		56⅞G
Oestr. L. 1860		82⅜G
Dergl. 1864		—
Ital. Staatsanl.		—
Oestr. Bankn.		82⅝b.u.G

2. Actien.

Leipz.-Dr. E.	225½b.E.225¾G
Ldb.-Zitt. E.	53½-53-53¼b.u.G
Berlin-Gdrl. E.	—
Südöstr.-Lmb. E.	127¾G
Rechte Oderufer E.	—
Sächs. Bank	116⅞-117b.
Leipz. Bank	118G
Leipz. Cred.	112¾b.
Reim. Bank	—
Societäts-Br.	—
Felsenkeller-Br.	156G
Feldschlößch.-Br.	170G
Medinger Br.	76G
Reisen. B.	105¾-106¾-106¼b.
S.-B. Dschifff.	154G
Elb-Dschfff.-G.	—
Niederl. Champ.	—
Sächs. Champ.	—
Dresdn. Feuvers.	—
Thod. Papierf.	161G
Dresd. Papierf.	130G
Dresd. Pfandl.-A.	100¾G

3. Prioritäten.

Altbdb. (1.—3. S.)	97¾G
Dergl. (4. Serie)	97⅛G
Leipz.-Dr. 1866	84¾G
Oestr.-Französ.	—
Südöstr.-Lmb.	231½-231b.
Gal. E.-Lwb. alte	82G
Dergl. neue 5%	—
Buschtbier. E.	77½G
Aussig-Teplitzer	—
Lemb.-Czernow.	72½G
Lemb.-Czrn.-Jassy	70¼b.
Kronpr. Rdlph-E.	73¾G
Berlin-Gdrl. E.	100G
Bergisch-Märk.	99⅞G
Felsenkeller-Br.	—
Feldschlößch.-Br.	—
Thode'sche Papierf.	—
Dresdner Papierf.	—
Sächs. Champagner	—

Die vollständigen Nummer-Listen unentgeltlich sächs. Staatspapiere sind durch d. Exp. d. Bl. à 1 Ngr. zu bez.

Ludwig Philippson, Bank- und Wechselgeschäft, Galeriestrasse 18.

C. A. Wallerstein, Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 14.

Nachweisen der vereinigten Turnerfeuerwehr: Altstadt, Breitestraße Nr. 7, Neustadt, Louisenstraße Nr. 22.

Berlin, 21. Mai.

	G.		G.
		5% Sächs. A.	105
Berg.-Märk.	129¼	Oest. Metall.	50
Berl.-Anhalt	179¾	do. Nation.	56
Berl.-Gdrl.	78¼	do. Creditl.	92
Berl.-Potsd.	183	do. 1860 L.	82
Berl.-Stett.	131	do. 1864 L.	68
Breslau-Freib.		do. Silbera.	62½
Schwz. alte	109	do. Bankn.	82¾
Cöln-Mind.	117½	R. Pr.-Anl.	138¼
Cosel-Oderb.	103	R. Pol. Sch.	66¼
Gal.-C. Ldw.	89¾	R. Bankn.	77
Ldb.-Zitt.	53¼	Am. 6% Anl.	85¾
Mainz-Ldg.	133½	Darmst. B.	112½
Mecklenbg.	72	Disc. Com.	119⅞
Obersch. L. A.	175	Genf. Crdtb.	23
Oestr. Franz.	198	Geraer B.	92
Rheinische	113⅛	Gothaer B.	92
Rhein-Nahed.	27	Leipz. Crdtb.	111⅝
Lombardische	128½	Meim. B.	106
Thüringer	136	Norddeutsche	127
Warsch.-Wien	63	Pr. Bank-A.	144
5% Preuß. Anl. 1859	102⅛	Oestr. Credit.	122
4½ neue Anl.	93⅛	Sächs. Bank	116
Staatsschldsch.	82¾	Weim. B.	84¾
4½% B. Pr.-A.	123⅛	Wien 2 M.	82⅝
3% Nalr. do.	106½	R. Bodencrdt.	79
		Ital. 5% Anl.	56⅝

Berliner Productenbörse, 21. Mai 1869. Wetter: —. Weizen loco 56—68 G. Mai-Juni 60. Juni-Juli 60¼. — Roggen loco 50¼ G. Mai-Juni 50⅛. Juni-Juli 50⅜. Juli-Aug. 49½. Aug.-Sept. 48¾. 1800 gef. schwank. Spirit. loco 17⅚ G. Mai-Juni 17 12. Juni-Juli 17 12. Juli-August 17⅚. Aug.-Sept. 17¾. 20000 gef. höher. — Rüböl loco 11⅔ G. Mai-Juni 11½. Juni-Juli 11½. Juli-August 11 12. Aug.-Sept. 11⅔. 100 gef. matt. — Hafer loco 29—34 G. Mai-Juni 29¼. Juni-Juli 29¼.

Wien, 21. Mai. 5% Metalliques 61,15 Mai-Novbrzinsen 61,15. Nationalanl. 69,10. Staatsanl. 60r. 99,10. Bankactien 741. Actien der Creditb. 280,50. London 124,10. Silberagio 121,50. K. k. Münzducaten 5,84.

Louisd'or 5 18 —. Imperials — — — 20-Francs 5 13 3¾. H. Ducat. — — — K. Ducaten 3 6 ¾. Wiener Banknoten in österr. Währung 82¼.